Das Gebet des Herrn.

Unser Vater, der du bist in Himmeln!
Geheiliget werde dein Name!
Zu uns komme dein Reich!
Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel!
Gieb uns Heute unser tägliches Brod.
Vergieb uns unsre Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldnern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Segenspruch.

Der Herr segne und behüthe euch!
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig!
Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch seinen Frieden. Amen.

Form, die Ehen zu verkünden.

Es haben sich ehelich mit einander versprochen, N. N. und N. N. und wollen ihr Eheversprechen künftigen . . . zu . . . bestätigen lassen.

Wenn Jemand gegen die Vollziehung dieser Ehe ein rechtmässiges Hinderniß wüßte, oder Einrede zu machen hätte, der kann dasselbe zur rechten Zeit an gehörigem Orte anzeigen. Der gütige Gott wolle zu dem Vorhaben der Neuverlobten und ihrem künftigen Ehestand seinen gnädigen Segen schenken. Amen.

Form, die Verstorbenen zu verkünden.

Es ist (sind) verwichene Woche (Zeit) aus unsrer christlichen Gemeinde verschieden N. N.

Wir verehren die Wege der göttlichen Vorsehung, die diesen (diese) unsern (unsre) Mitchristen von der Mühe und den Beschwerden dieses Lebens befreyet, und, wie wir christlich hoffen, zum bessern Leben eingeführt hat. Seine Güte schenke auch jedem von uns zu seiner Zeit einen sanften und hoffnungvollen Ausgang aus diesem Leben, und einen frohen Eingang zum Genusse der ewigen und vollkommenen Glükseligkeit. Amen.

(Diese Verkündungen geschehen nach vollendetem Schlußgebet und Gesang, vor Ertheilung des Segens.)

Gebete

zum Gebrauche

bey dem

öffentlichen Gottesdienste,

für die

evangelischen Gemeinden

des

Kantons St. Gallen.

Erster Theil.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung.

St. Gallen,
gedrukt bey Zollikofer und Züblin.
1819.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede.

Zur Belebung der Andacht und frommer Empfindungen bey der öffentlichen Gottesverehrung, so wie zur Befestigung der durch die Predigt erwekten, frommen Gesinnungen und Entschlüsse, und zur Verstärkung des Eindruks, den die feyerlichsten Religionhandlungen auf den Verstand und das Herz machen, tragen ohne Zweifel Gebete und Anreden, welche dem Sinn und Geist des Christenthums gemäß, aber auch in einer deutlichen, Geist und Gemüth ergreifenden Sprache verfasset sind, Vieles bey.

Schon seit längerer Zeit fühlte die evangelische Geistlichkeit des Kantons St. Gallen das Bedürfniß einer verbesserten Liturgie, und arbeitete theilweise da-

ran. Der Wunsch, eine neue, vollständige Liturgie zu erhalten, wurde deßwegen mehrere Male in der evangelischen Synode des Kantons St. Gallen zur Sprache gebracht. In ihrer Sizung im Jahr 1818, in welcher die bereits vom Kirchenrathe getroffenen, und vom evangelischen Centralrathe genehmigten Anordnungen zu einer würdigen Sekularfeyer der Schweizerischen Glaubensverbesserung angezeigt wurden, beschloß die Synode auch die Einführung einer neuen Liturgie, welche im Jahr 1819, dem Jahr der Sekularfeyer der Reformation, mit Benuzung der schon bereit liegenden Vorarbeiten, verfertiget, und zum bleibenden Andenken an die Reformation und deren dritte Jubelfeyer, noch in dem gleichen Jahre in allen evangelischen Gemeinden des Kantons St. Gallen eingeführt werden soll. Der evangelische Centralrath genehmigte diesen Synodal-Beschluß, und übertrug die

Ausführung desselben dem evangelischen Kirchenrathe, welcher seine Mitglieder geistlichen Standes mit der Besorgung dieser wichtigen Arbeit beauftragte.

Mit Vorliebe für die gute Sache, und nicht unbedeutendem Zeitaufwande, aber auch im lebhaften Gefühle ihrer Wichtigkeit, und mit der möglichsten Sorgfalt wurde diese Arbeit vorgenommen.

Dankbar wurden die Vorarbeiten mehrerer Mitglieder der Geistlichkeit benuzt, das ganz neu zu verfertigende — der größere Theil des Ganzen — mit möglichstem Fleisse ausgearbeitet, und so kam die gegenwärtige Sammlung von Gebeten und Anreden beym öffentlichen Gottesdienst und feyerlichen Religionhandlungen zu Stande.

Das Ganze zerfällt in zwey Theile. Der erste enthält die Gebete und Anreden für die gewöhnlichen Sonntage und Wochenpredigten, bey Tauf- Kopula-

tion= Abendmahlfeyer und Beerdigungen, für Betstunden ohne Predigt, und einige allgemeine Fürbitten, die mit den Sonntag=Gebeten und mit denen bey Wochenpredigten verbunden werden können. Der zweyte Theil enthält Gebete für Fest= und andre feyerliche Anlässe, und die allgemeinen Fürbitten, welche, nach beliebiger Auswahl, den Festgebeten beyzufügen sind.

Mit dem herzlichen Wunsche, daß der beabsichtete Zwek: das Andenken an die Reformation und deren dritte Jubelfeyer bleibend zu erhalten, und zugleich die öffentliche Andacht und Erbauung zu beleben und zu erhöhen — erreicht werde, wird diese neue Liturgie den evangelischen Pfarrern und Gemeinden des Kantons St. Gallen übergeben.

Möge der Gebrauch derselben durch die Güte Gottes mit reichem Segen begleitet seyn.

Register zum ersten Theile.

	Seite
1s Gebet am Sonntag Morgen. Vor der Predigt .	1.
1s = = = = = Nach = = . .	5.
2s = = = = = Vor = = . .	12.
2s = = = = = Nach = . . .	16.
Gebet zur Naturpredigt. Vor der Predigt . . .	21.
= = = = Nach = = . . .	25.
Form, die Ehen zu verkünden	28.
= = Verstorbenen zu verkünden	28.
Sündenbekenntniß zu den Morgenpredigten, bey besondern Anläßen vorzusprechen	29.
1s Gebet am Sonntag Nachmittag. Vor der Predigt .	31.
1s = = = = = = Nach = = .	33.
2s = = = = = = Vor = = .	36.
2s = = = = = = Nach = = .	39.
1s Gebet vor der Kinderlehre	42.
1s = nach = = = ...	44.
2s = vor = = = ...	47.
2s = nach = = = ...	49.
1s Gebet vor der Wochenpredigt	52.
1s = nach = = = ...	54.
2s = vor = = = ...	57.
2s = nach = = = ...	59.
Taufhandlung	65.
Gebet bey Hochzeitpredigten. Vor der Predigt . .	71.
= = = = = Nach . = ...	73.
Form, die Ehen einzusegnen	75.

Seite

An den Kommuniontagen

Gebet vor der Morgenpredigt . . . . . 82.
„ nach „ „ „ und dem Gesang . . . 85.
Gebet und Anrede bey dem Tisch des Herrn . . . 88.
„ nach gehaltenem Abendmahl des Herrn . . . 93.
Gebet bey Leichenpredigten. Vor der Predigt. . . 98.
„ „ „ „ „ Nach „ „ . . . 99.
Gebet bey dem Begräbniß eines Kindes . . . 102.

Gebete für die wöchentlichen Betstunden ohne Predigt.

Erstes Gebet . . . . 106.
Zweytes Gebet . . . . 119.

Allgemeine Fürbitten.

Erste allgemeine Fürbitte . . . . . . 129.
Zweyte „ „ . . . . 131.
Dritte „ . . . . 134.

NB. — Seite 34, Linie 1. von unten lies: Glauben — statt Glaube.

Bemerkung für den Buchbinder. Das einzelne Blatt, auf welchem das Gebet des Herrn, der Segensspruch und die Verkündungformen der Ehen und der Verstorbenen stehen, wird nicht eingeheftet, sondern nur jedem Theil beygelegt, so daß man es frey herausnehmen, und wo man will hineinlegen kann.

Erstes Gebet
am Sonntag Morgen vor der Predigt.

Gnade sey mit Euch, und Friede von Gott unserm Vater, und dem Herrn Jesu Chrristo, Amen!

Andächtige Christen!

Dieß ist der Tag, den uns Gott geschenket hat, zum Beßten unsers unsterblichen Geistes, zur Beförderung unsrer ewigen Glükseligkeit; wir sind hier versammelt, den Herrn unsern Gott zu vereh-

ren mit Gesang und Gebet, in der Erkenntniß seines Wortes zu wachsen, in der Ausübung des Christenthums uns zu stärken, und der ewig wichtigen Folgen der siegreichen Auferstehung unsers Herrn und Erlösers uns dankbar zu erfreuen. Der Herr ist mitten unter uns mit seinem Wort und Geiste. Ihm sey unsre Andacht gewidmet; zu ihm lasset uns unsre Herzen erheben:

Gütiger Gott! liebevoller Vater! alles, was im Himmel und auf Erden ist, verkündet deine Herrlichkeit und Größe; alles zeuget von deiner Güte, und daß du besonders die Menschen liebest, die du zu deinem Bilde geschaffen hast. Groß ist dein Name, o Herr! und deine Ehre in allen deinen Werken; dennoch offenbarest du dich noch besonders in deinem heiligen Worte, damit wir dich und deinen Willen besser erkennen, im Glauben an dich, und in der Liebe zu dir und zu allem Guten ermuntert und gestärkt werden. Dein Wort ist das wahre Licht, das uns weise macht

zur Seligkeit. O! daß wir es auch in dieser Stunde mit Segen betrachten möchten! Verleihe den Dienern deines Wortes den rechten Verstand deiner uns geoffenbarten Lehren; erfülle ihre Herzen mit Liebe zur Wahrheit, mit treuer Sorge für das Heil ihrer Mitmenschen, und mit einem reinen und lebendigen Eifer für christliche Tugend und Frömmigkeit. Hilf, daß in den Herzen aller, die dein Wort hören, die Begierde nach deiner wahren Erkenntniß immer größer werde, daß wir mit Demuth und Glauben auf deine heiligen Lehren und Gebothe merken, und dieselben aufnehmen und bewahren in einem feinen und guten Herzen. Möchten wir in deiner und deines Sohnes Erkenntniß, die zum ewigen Leben leitet, immerfort wachsen! Gieb, daß die Unwissenden belehrt, die Irrenden zurecht gewiesen und überzeuget, die Trägen ermuntert, die Schwachen gestärkt, die Sünder heilsam gerührt, die Traurigen getröstet, die Guten befestigt, und Alle zu Gesinnungen und

Thaten belebt werden, welche uns dir wohlgefällig machen, und unsre ewige Glükseligkeit befördern. Heilige uns ganz und gar, daß unser Geist sammt Seele und Leib unsträflich bewahret werde, auf die Zukunft unsers Herrn Jesu Christi. Amen.

Unser Vater, der du bist in Himmeln!
Geheiliget werde dein Name!
Zu uns komme dein Reich!
Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel!
Gieb uns heute unser tägliches Brod.
Vergieb uns unsre Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldnern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Erstes Gebet
am Sonntag Morgen nach der Predigt.

Lasset uns Gott, dem Allerhöchsten, unsre Sünden demüthig bekennen, und ihn um Gnade anflehen:

Wir arme, sündige Menschen bekennen vor dir, unserm Herrn, Gott und Schöpfer, daß wir leider viel gefehlt und gesündiget, und deine heiligen Gebothe oft und auf mancherley Weise, mit Gedanken und Begierden, mit Worten und Werken, wissentlich und unwissentlich übertreten haben. Ach Herr! wir erkennen unsre Fehltritte und Sünden, und bereuen von Herzen, daß wir gegen dich, unsern größten Wohlthäter, undankbar und ungehorsam gewesen sind. Mit dem ernstlichen Vorsatze, unser Leben zu bessern, nehmen wir unsre Zuflucht zu deiner unendlichen Güte, und bitten dich: ver-

zeihe uns durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland, alle unsre Fehltritte und Sünden, und führe uns auf dem Wege der Rechtschaffenheit und Heiligkeit zum ewigen Leben. Amen.

Laßt uns Gott ferner mit einander anrufen, und mit Ernst und Andacht beten:

Dank und Anbetung, Lob und Preis sey dir, liebevoller, gütiger Gott! daß du uns durch dein Wort zur Weisheit und zur Seligkeit leitest. Dank sey dir besonders für das Gute, welches wir in dieser Stunde gehört und gelernet haben. Möchte es an uns Allen gesegnet seyn, und reiche Früchte bringen zu deiner Ehre und zu unserm Heil! Möchten wir doch zu allen Zeiten, und in jeder Lage unsers Lebens, so denken und handeln, wie es dem Unterrichte, den wir empfangen, und den Regungen, die dadurch in uns erweckt werden, gemäß ist. Gieb doch, daß wir alles, was wir Wahres und Gutes gehört haben, durch stille, anhaltende Ueberlegung uns zu eigen machen, und es auf unser Herz und Verhal-

ten anwenden, damit es uns mitten unter den Geschäften und Zerstreuungen des Lebens stets wichtig und unvergeßlich bleibe. O! möchte uns dein Geist, der Geist der Wahrheit, an alle die heilsamen Lehren, die uns hier vorgetragen werden, und an alle die guten Vorsätze, die wir hier fassen, erinnern, so oft wir zur Sünde versucht werden, so oft wir Ermunterung oder Warnung bedürfen! Wie sicher und getrost würden wir dann beym Lichte deines Wortes wandeln! welche Schäze der Erkenntniß, der Tugend und der Freude uns für dieses und das zukünftige Leben sammeln!

Laß dein Wort, o Gott, allenthalben, wo es verkündiget wird, heute und immerdar gesegnet seyn; damit die Macht der Finsterniß und der Sünde immermehr zerstöret, die Zahl deiner wahren Verehrer täglich vermehret, und Alle im Glauben, in der Hoffnung, und in der Liebe gestärket werden.

Wir bitten dich auch, o allgenugsamer Gott!

für das Wohl aller unsrer Mitmenschen. Laß Wahrheit und Recht immer weiter und immer besser erkannt und ausgeübt, Freude und Glükseligkeit täglich vermehrt, und Sünde und Elend vermindert werden. Regiere durch deinen Geist, durch den Geist der Weisheit und der Liebe, alle Regenten und Obrigkeiten, besonders diejenigen unsers lieben Vaterlandes, damit sie das Wohl derer, die ihrer Sorge und Führung anvertraut sind, erkennen und suchen, dir, dem Herrn über Alle, gehorchen, und, als deine Stellvertreter auf Erden, deine Ehre befördern, und nach deinem Willen gesegnet regieren. Besonders empfehlen wir deiner weisen Leitung, deinem mächtigen Schuz und Segen, unsre liebe Obrigkeit, die Regierung unsers Kantons, Landammann und Räthe, und die Vorgesezten unsrer (Stadt-) Gemeinde; damit sie alles erkennen, rathen und thun, was zum allgemeinen Besten gereicht. Laß alle ihre guten Anschläge und Bemühungen gelingen; belohne sie

mit reichen Früchten für ihre Sorgen und Arbeiten.

Schenke den Dienern deiner Kirche ein immer reicheres Maaß deines Geistes, auf daß sie durch reine Lehre und frommen Wandel, Lichter und Vorbilder im Wort, im Wandel, im Glauben und in der Liebe seyen, und so sich selbst selig machen, und die, welche sie hören. Segne alle unsre Haushaltungen mit Liebe und Frieden, damit wir ein ruhiges und stilles Leben bey einander führen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Und o! daß alle Aeltern für ihrer Kinder wahres Glük treu und gesegnet sorgen und arbeiten! Wir empfehlen die liebe Jugend deiner väterlichen Leitung und Bewahrung. Segne die Arbeit der Aeltern und Lehrer an derselben, und stärke diese zur gewissenhaften Erfüllung ihrer heiligen Pflichten, damit ihre Kinder frühe zum Guten weise werden, und bewahret bleiben, zu Hause und in der Fremde, vor Unglük, Verführung und Sünden, und diese gesund und mit unbeflektem Gewissen in die liebe

Heimath zurük kommen. Verleihe allen unsern lieben Mitbürgern einen erwünschten Fortgang ihrer Berufsgeschäfte, und einen blühenden Wohlstand ihrer Familien. Bewahre auch sie vor Unglüksfällen, vor Versuchungen und schweren Leiden.

Schenke immerhin gedeihliche Witterung für die Früchte des Landes (den Samen im Felde) und alle Gewächse des Erdbodens, und behüthe sie vor allem Schaden.

Erbarme dich der Nothleidenden und Bedrängten; tröste die Traurigen; richte die Niedergeschlagenen auf; versorge die Dürftigen; heile und stärke die Kranken, besonders diejenigen, die unsrer christlichen Fürbitte begehren, als da sind rc. rc. Erquike sie mit dem Troste deines Wortes und deiner Gnade, und leite ihre Leiden zu einem seligen Ende. O du Vater der Witwen und Waisen, du Beschüzer der Verfolgten! hilf allen, die verlassen in Kummer und Sorgen sind. Rette die durch Aberglauben, Irrthum und Zweifel Verführten. Erhalte deine Kirche,

die Gemeinde deiner treuen Bekenner, und gieb, daß die göttliche Lehre deines Sohnes, unsers Herrn, sich immer weiter verbreite, auf daß die ganze Erde deines Ruhms und deines Heils voll werde. Erfülle die Herzen aller Menschen mit allgemeiner Liebe, damit sie, wie Kinder Eines Vaters, einander zu helfen und zu erfreuen, bereitwillig seyn mögen, und wahre Duldung, Verträglichkeit und allgemeine Glükseligkeit befördert werde. Vernimm, o Herr, unsre Bitten, und erhöre unser demüthiges Flehen, um Jesu Christi willen, in dessen Namen wir dich anrufen:

Unser Vater, der rc. (Siehe Seite 4.)

(NB. die Form, die Ehen und die Verstorbenen zu verkünden, siehe Seite 28.)

Der Herr segne und behüthe euch!
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig!
Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch, und gebe euch seinen Frieden! Amen.

Zweytes Gebet
am Sonntag Morgen vor der Predigt.

Gnade sey mit Euch, und Friede von Gott, unserm Vater, und unserm Herrn Jesu Christo, Amen!

Andächtige Christen!

Wir haben uns hier zur erhabensten Beschäftigung versammelt, zu der wir als vernünftige Menschen fähig sind. Wir wollen uns zu dem Wesen aller Wesen, zu unserm und aller Welt Schöpfer, Erhalter und Wohlthäter erheben. Der Gedanke an das erhabene Glük, ihn zu kennen, und von ihm geliebet, geleitet und beseliget zu werden, soll sich in dieser feyerlichen Stunde unserm Gemüthe mit einer Klarheit, Kraft und Beseligung mittheilen, wie dieß in andern Stun-

den, bey unsern Berufsarbeiten, unter der Last der Sorgen und den gewöhnlichen Zerstreuungen unsers alltäglichen Lebens nicht geschehen kann.

O laßt uns diese wichtige Stunde treu benutzen und mit Andacht also beten:

O Gott! huldreicher, anbetungswürdiger Vater! wir sind hier versammelt, dich als deine Kinder zu verehren. Voll Ehrfurcht erheben wir unsre Hände und Herzen zu dir. Im Gedanken an dich liegt Seligkeit für uns; wenn wir dich denken, so denken wir alles, was groß, was erhaben, was liebens- und anbetungswürdig ist. O Gott, was wären wir, wie verlassen stünden wir da! wie dunkel wäre Alles um uns her! wie müßte uns Alles verwirren, wenn wir unsern Geist nicht bis zu dir, dem Urquell aller Vollkommenheit und Glükseligkeit erheben könnten! Lob und Dank, Preis und Anbetung sey dir von uns Allen dargebracht; du hast uns zum Range vernünftiger, denkender Wesen erhoben; du hast uns die Kraft

geschenkt, dich zu denken. Wir erkennen zwar mit Demuth, unerreichbar Erhabener! wir sind nicht geschikt, in die Tiefen deines Wesens zu bliken; aber wir wissen doch, daß du bist; wir wissen, daß wir deine Geschöpfe, daß wir deine Kinder sind. Und in dem Lichte dieser Wahrheit erbliken wir schon den Adel unsers Ursprungs, die Würde unsrer Natur und die Erhabenheit unsrer Bestimmung.

Ueber alles dieses hast du uns deine nähere Offenbarung geschenkt, und dich uns vorzüglich durch die Lehre Jesu auf das klarste und tröstlichste geoffenbaret.

Auch in dieser Stunde würdigest du uns des unschäzbaren Glükes, daß wir dein Wort anhören können. Laß doch, o Herr, die sanften und ernsten Belehrungen, die huldreichen Tröstungen, die kraftvollen Erwekungen, und die erfreuenden Verheißungen desselben, unsre ganze Seele ergreifen, damit wir den ganzen Umfang deiner Liebe und unsrer Seligkeit einsehen und empfinden.

Schenke zu dem Ende den Dienern deines Wortes deinen allesvermögenden Beystand. Unterstüze sie mit dem getrosten Bewußtseyn, daß du ihnen mit deiner Kraft nahe seyest. Erhebe ihre Seelen bey der Verkündigung deines Willens über alle kleinlichte Menschenfurcht und Menschengefälligkeit. Dein Beyfall sey das erhabene Ziel ihrer Arbeiten und die reiche Belohnung für ihre Treue in deinem Dienste.

Uns allen, die wir dein Wort anzuhören gewürdigt werden, gieb in Gnaden zu erkennen, daß erst dein theures Wort volles Licht auf den Pfad unsers Lebens verbreitet; es ist das wünschenswertheste Geschenk, womit deine Huld uns begnadigen konnte. Laß uns dasselbe immer wichtiger, immer heilsamer werden. Segne zu diesem Ende auch diejenigen Lehren, die wir aus demselben in dieser Stunde werden vortragen hören; laß uns dir und deinem Sohne, laß uns dem Ziele christlicher Tugend und Vollkommenheit dadurch näher gebracht werden.

Wir bitten dich als Verehrer deines Sohnes darum, und rufen dich ferner in seinem Namen an:

Unser Vater, der rc. (Siehe Seite 4.)

Zweytes Gebet
am Sonntag Morgen nach der Predigt.

(NB. das Sündenbekenntniß siehe Seite. 5)

Wir danken dir mit gerührten Herzen, himmlischer Vater! für die Gelegenheit, die du uns abermal geschenket hast, dein Wort verkündigen zu hören. Schenke uns die Gnade, daß wir es in einem reinen, guten Herzen bewahren, damit es reiche Früchte in unserm Leben hervorbringe. Wie sehr würden die vielen Gelegenheiten, deinen heiligen Willen verkündigen zu hören, unsre ein-

stige Verantwortung vor dir erschweren, wenn wir aus Leichtsinn oder Trägheit, aus Liebe zur Eitelkeit und zur Sünde, die Kraft der erkannten Wahrheiten fruchtlos machen würden.

Nie, o heiliger Gott, sollen auch die unschuldigsten Freuden dieser Erde, auch die rechtmäßigsten Arbeiten, auch der gemeinnüzigste Beruf uns die Zeit und den Ernst rauben, durch die Belehrungen des göttlichen Wortes in deinem Hause, und durch eine würdige Sonntagsfeyer unsern Verstand zu erleuchten, unser Herz zu veredeln, und unsern ganzen Wandel immer völliger nach deinem heiligen Wohlgefallen einzurichten. O Herr! thue Wohlthat zu Wohlthat, und beseele du uns selbst mit unermüdetem Eifer, alles, was wir von dir und deinem heiligen Willen einsehen gelernt haben, auf alle unsre Verbindungen und Verhältnisse, auf alle unsre Arbeiten und Erholungen, auf alle unsre Freuden und Leiden getreulich anzuwenden. Ja laß durch den Beystand deines Geistes unsre Sehn-

sucht, ganz christlich zu denken und zu leben, immer dringender werden, damit wir auf dem Pfade der christlichen Weisheit und Tugend immer muthvoller und treuer fortschreiten, und dem Ziele christlicher Vollkommenheit mit jedem Tage näher kommen.

Huldreicher Vater! wir empfehlen dir die ganze christliche Kirche. Hilf, daß sie immer fester gegründet, immer weiter ausgebreitet werde; daß sie immer völliger siege über Unglauben und Aberglauben. Vermehre immer mehr die Zahl derer, die dich im Geist und in der Wahrheit anbeten. Segne die Verkündigung des Evangeliums, wo es nur immer vorgetragen wird. Laß es, von allen menschlichen Zusäzen immer mehr gereinigt, mit apostolischem Eifer, mit herzlicher Wärme, mit lichtvoller Deutlichkeit deinem Christenvolke vorgetragen werden. Zu dem Ende erhalte und vermehre deiner Kirche treue Diener, die in der gewissenhaften Führung ihres Amtes ihre Seelenruhe

und ihre Wonne finden. Ja, laß Lehrer und Zuhörer immer standhafter auf dem Pfade wandeln, den Jesus, unser Herr, durch seine Lehre uns als den einzigen Weg, zu deiner seligen Gemeinschaft zu gelangen, geoffenbaret, erhellet, und gebahnet, und auf dem er, uns zur Nachfolge, seine heiligen Fußstapfen eingedrükt hat.

Herr des Himmels und der Erde! wir empfehlen deiner Obhuth und deiner allweisen Leitung alle christliche Regenten. Besonders empfehlen wir dir unsre liebe Obrigkeit, die Regierung unsers Kantons, Landammann und Räthe, und die Vorgesezten unsrer (Stadt-) Gemeinde. Unterstüze mit deiner Kraft ihren Willen, weise und menschenfreundlich zu regieren. Laß sie ihre eigene Ruhe und Wohlfahrt in der Ruhe und Wohlfahrt ihrer Untergebenen finden; begleite mit deinem Gedeihen alles, was sie in deinem Namen und als deine Stellvertreter, zum leiblichen und geistigen Wohl ihrer Brüder denken, sprechen und ver-

anstalten. Gieb aber auch, daß unser ganzes Volk ihnen mit Liebe und Hochachtung, mit Dankbarkeit und Vertrauen ergeben sey. Gieb, o Herr, daß in unserm ganzen Vaterlande, in unserm Kanton und in unsrer Gemeinde, immer mehr Wahrheitliebe, Gottesliebe und Menschenliebe, unter allen Ständen und in allen Haushaltungen, herrschend werde, damit dein höchstes Wohlgefallen auf uns allen immer mehr ruhe, und deine Segnungen sich immer reichlicher über uns verbreiten mögen.

Wir empfehlen deiner gütigen Fürsorge, o Vater und Erbarmer aller Menschen, alle unsre Mitmenschen und Mitchristen, die unter irgend einer Leidenslast seufzen, besonders diejenigen in unsrer Gemeinde, die unsrer Fürbitte begehren, als da sind 2c. 2c. Unterstüze sie mit deiner Kraft. Bewahre sie vor Muthlosigkeit und Verzagtheit; gieb, daß sie dich durch Gelassenheit und kindliche Ergebung in deinen stets guten Willen ehren. Der

Weg der Leiden müsse der Weg der Verherrlichung für sie werden.

Uns allen, o Herr, ertheile jezt und immerdar deinen Segen, nach unsern geistigen und leiblichen Bedürfnissen, um Jesu Christi willen, in dessen Namen wir dich voll Zutrauen anrufen:

Unser Vater, der ꝛc. (Siehe Seite 4.)

(NB. die Formen, die Ehen und die Verstorbenen zu verkünden, siehe Seite 28.

Der Herr segne und behüthe euch!

Der Herr ꝛc. (Siehe Seite 11.)

Gebet zur Naturpredigt.

Vor der Predigt.

Andächtige in dem Herrn!

Herrlich enthüllt der Unsichtbare und Ewige in den Werken der Natur die Wunder seiner Weis-

heit und Macht, den Reichthum seiner Liebe und Güte! O möchten wir das Wehen der Liebe und Allmacht unsers Schöpfers fühlen, und den Geist seiner Weisheit und Güte, wie er uns umschwebt, frohlokend und anbetend wahrnehmen! Laßt uns unser Herz zu ihm erheben, und also zu ihm beten:

O Erhabenster! aller Welten Schöpfer, Regierer, Erhalter und Vater! Wie können wir dich genugsam preisen, dir würdig danken, und deinen heiligen Namen gebührend erheben, für die lieblichen Reize und die entzükende Anmuth, womit du die weiten Räume der Erde, die ganze Schöpfung, deine große Offenbarerinn, ausgeschmükt hast. Bewunderung deiner unnennbaren Huld ergreift unser ganzes Wesen. O ewige Liebe! wie hoch hast du uns begnadigt! Unter allen Geschöpfen des ganzen Erdballs hast du nur uns auf die hohe Stufe erhoben: in deinen wundervollen Werken dich, ihren und unsern anbetungswürdigen Schöpfer suchen und finden zu können. Ja,

für uns hast du alle diese Wunder, diese Schönheiten, diese Mannigfaltigkeiten geschaffen; uns willst du durch dieselben zur Erkenntniß deiner unbegrenzten Macht, deiner höchsten Güte, deiner unirrbaren Weisheit führen; uns willst du durch den Anblik deiner Werke zu den edelsten Empfindungen, zur höchsten Selbstveredlung, zu den seligsten Hoffnungen, zu den kühnsten Ahnungen erheben!

Doch, o Allbarmherziger! wie unfähig wären wir, in dieser Offenbarung zu lesen, hättest du nicht durch die Religion deines Sohnes unsern Verstand zum Denken und Forschen gewekt. Diese göttliche Lehre allein stellt unsern Geist auf den erhabenen Standpunkt, von welchem die Schöpfung uns Offenbarung deines Willens und deiner Größe, deiner Liebe und deiner Anbetungwürdigkeit, unsrer Würde und unsrer Bestimmung wird. Heil uns, daß wir Christen sind! ewiger Dank dir, daß wir als Christen, mit so erleuchteten

Augen, in deine unermeßliche Schöpfung hinausbliken können! Nun ist das Sinnliche uns Bild des Uebersinnlichen, und im Körperlichen schauen wir, wie in einem Spiegel, das Geistige. Nun kann die sinnliche Welt unsern betrachtenden Geist nicht beschränken; etwas Höheres, als alles, alles, was unser Auge sehen und unser Ohr hören kann, erfüllt ihn: es ist der Gedanke an deine Schöpferkraft, o Allmächtiger! es ist der Gedanke an deine Vaterhuld, o Alliebender! der unsern Geist ergreift, erhebt, beseligt.

O Herr! vollende dieses Werk deiner Huld an uns; schenke uns die so nöthige Aufmerksamkeit auf die vielen, höchst lehrreichen Stimmen, durch die du in deinen Werken zu uns sprichst; damit alles, was deine unermeßliche Schöpfung darbiethet, für unsern Geist Mittel der Bildung, Erleuchtung, Besserung und Heiligung werde.

Segne, Unendlicher, zu dem Ende auch die Betrachtungen, die wir in dieser, deiner Vereh-

rung geweihten Stunde, über deine Anbetungwürdigkeit in deinen Werken, nach Anleitung deines heiligen Wortes, hören werden. O daß wir durch dieselben zum beseligenden Gefühl deiner Nähe sanft hingezogen würden! Wir bitten dich um diese Gnade mit dem Gebete unsers Herrn:

Unser Vater, der 2c. (Siehe Seite 4.)

Gebet zur Naturpredigt.

Nach der Predigt.

Erhebet eure Herzen zum Schöpfer und Herrn des Weltalls, zum ewigen Vater der Menschen, und sprechet mit Andacht:

Anbetungwürdiger! zu deiner Anbetung erhoben, durch die Verkündigung deines heiligen Wortes, falten wir unsre Hände vor dir. Welch

einen sanften Glanz gießt nicht dein heiliges Wort in der Bibel, über dein Wort in der Natur aus. Wie unendlich groß, wie huldreich, wie bewunderung- und anbetungwürdig erscheinst du in deinen Werken, wenn wir, durch die Belehrungen deiner nähern Offenbarung erleuchtet, sie aufmerksam betrachten. Alles in der ganzen Schöpfung erinnert uns an dich, weist uns auf dich, erhebt uns zu dir, beseligt uns durch den Gedanken, daß wir Geschöpfe, daß wir Kinder eines so erhabenen, allgenugsamen, und segnenden Vaters sind. Anbetung, Preis und Dank sey dir von uns Allen dargebracht! Du lässest uns unter lauter Wundern deiner Weisheit, Macht und Güte herumwandeln; du bist uns nahe, wo wir immer hinbliken: nahe in jeder Entfaltung der Kräfte der Natur; nahe in dem neuen Leben des Frühlings, so wie in den Schönheiten des Sommers; nahe in dem Segen des Herbstes und auch im Ernste des Winters; nahe im furchtbar schönen

Sturme, wie im milden Glanze deiner majestätischen Sonne; nahe in Allem! Alles, Alles in der ganzen Natur, ist Offenbarung von dir, o ewige Gottheit!

O daß wir auf alle diese Offenbarungen aufmerksam wären! O daß deine wundervolle Schöpfung ihre Wunder und Schönheiten nie vergeblich vor unsern Augen entfaltete; daß wir durch sie uns immer zu dir und deiner Majestät erheben liessen! Unaussprechlich Huldreicher, unterstüze uns durch die kräftige Mitwirkung deines Geistes, damit alle Betrachtungen über deine großen Werke in der Natur dazu dienen, daß sie für uns eine Schule der Weisheit und der Tugend, eine Quelle des Lichtes und des Trostes, ein Anker der Hoffnung und ein Siegel werden deiner ewigen Liebe! Amen.

Unser Vater, der ꝛc. (Siehe Seite 4.)

Der Herr segne und behüthe euch!

Der Herr ꝛc. (Siehe Seite 11.)

Form die Ehen zu verkünden.

Es haben sich ehelich mit einander versprochen, N. N. und N. N. und wollen ihr Eheversprechen künftigen . . . zu . . . bestätigen lassen.

Wenn Jemand gegen die Vollziehung dieser Ehe ein rechtmäßiges Hinderniß wüßte, oder Einrede zu machen hätte, der kann dasselbe zur rechten Zeit an gehörigem Orte anzeigen. Der gütige Gott wolle zu dem Vorhaben der Neuverlobten und ihrem künftigen Ehestand seinen gnädigen Segen schenken! Amen.

Form die Verstorbenen zu verkünden.

Es ist (sind) verwichene Woche (Zeit) aus unsrer christlichen Gemeinde verschieden N. N.

Wir verehren die Wege der göttlichen Vorsehung, die diesen (diese) unsern (unsre) Mitchristen von der Mühe und den Beschwerden dieses

Lebens befreyet, und, wie wir christlich hoffen, zum bessern Leben eingeführt hat. Seine Güte schenke auch jedem von uns zu seiner Zeit einen sanften und hoffnungvollen Ausgang aus diesem Leben, und einen frohen Eingang zum Genusse der ewigen und vollkommnen Glükseligkeit. Amen.

Sündenbekenntniß

zu den Morgenpredigten, bey besondern Anlässen vorzusprechen.

Lasset uns Gott, dem Heiligen und Gerechten, unsre Sünden demüthig bekennen, und ihn um Gnade anflehen:

O gerechter, heiliger Gott! wir bekennen mit Scham vor deinem Angesichte, daß wir deine weisen, wohlthätigen Befehle, die wir, ach! so wohl kannten, oft aus den Augen sezten, ja ihnen oft mit Gedanken und Begierden, mit Worten

und Thaten entgegenhandelten. Unser Gewissen erhob seine warnende Stimme in uns; aber wir betäubten uns gegen dieselbe; den verführenden Einflüsterungen der Sünde liehen wir unser Ohr, und traten auf ihre Wege. Viel Böses begingen wir, viel Gutes unterließen wir. Groß, o Heiliger! ist unsre Verkehrtheit; groß, o Gerechter! unsre Schuld; traurig unser Blik in die Zukunft. Scham und Reue erfüllen unser ganzes Wesen. Schreken vor deiner Heiligkeit müßte uns ganz durchschauern, kennten wir nicht deine Barmherzigkeit in Christo, deinem Vielgeliebten! Aber nun fassen wir neuen Muth. Aufrichtig und demüthig, beschämt und reuvoll bekennen wir dir unsern Leichtsinn, unsern Ungehorsam und unsern Undank. Ach, Allbarmherziger! verzeihe uns alle die vielen Sünden, zu denen wir uns durch sie verleiten ließen. Steure nach deiner Weisheit und Güte den gemeinschädlichen Folgen derselben. Unter den unausweichlichen Strafen unsrer Sün-

den, laß uns, o Herr! nicht erliegen, sondern durch sie gebessert und zu dir gezogen werden. Schenke uns deinen göttlichen Beystand, damit wir einmal so glüklich werden, dem Dienste der Sünde ganz zu entsagen; deinem beseligenden Dienste uns ganz zu weihen; ja dir, nur dir zu leben, der du uns geschaffen, und durch Jesum Christum zur ewigen Seligkeit berufen hast. Amen.

Erstes Gebet

am Sonntag Nachmittag vor der Predigt.

Unsre Hülfe stehet in der Kraft des Herrn, der Himmel und Erden erschaffen hat. Amen.

Wir haben uns, meine andächtige Christen! hier versammelt, um im Tempel des Herrn ein Wort der Erbauung zu hören, und uns im Guten zu stärken. Lasset uns zuerst bey dem Beystand

und Hülfe suchen, der zu jedem Guten Kraft gibt, dem fromme Wünsche angenehm sind, und der sie gnädig erhört.

Gott, unser Wohlthäter und unser Vater! wir sind hier bey einander, um dein Wort anzuhören, uns in guten Gesinnungen zu stärken, und so für die Bedürfnisse unsers unsterblichen Geistes zu sorgen. Erfülle denn du selbst, durch die Hülfe deines göttlichen Geistes, unsre Herzen mit Lust und Trieb zu allem Guten, und mit dem feurigsten Ernste, die Lehren der Wahrheit mit Glauben anzunehmen, und die Pflichten der Religion so tief in unser Inneres zu prägen, daß wir kräftigst bewogen werden, sie auf's treuste zu befolgen. Erleuchte uns schwache, kurzsichtige Menschen durch das Licht deines Geistes, damit wir erkennen und thun lernen, was zu einem frommen und dir gefälligen Leben führt. Stärke uns so kräftig in allem Guten, daß wir den Unterricht, den wir empfangen, gern annehmen und redlich befolgen.

Ja lenke du selbst unsre Herzen zu dem, was gut und deinen heiligen Vorschriften gemäß ist, damit wir nicht vergeßliche Hörer, sondern eifrige Thäter deines Wortes seyen, und so auf dem Wege des Lebens und der reinsten Frömmigkeit wandeln mögen. Segne zu diesem Ende hin diese Betrachtung, und laß den Endzwek derselben, unsre Verbesserung und Veredlung, auf's wirksamste befördert werden, um unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Unser Vater, der 2c. (Siehe Seite 4.)

Erstes Gebet
am Sonntag Nachmittag nach der Predigt.

Wir danken dir innigst und herzlichst, gütigster Gott, für den Unterricht, den wir empfingen, für den Trost und die Hoffnungen, die du

durch die Lehren deines Wortes uns mitgetheilet hast, und für die Aufmunterungen zu allem Guten, die uns auch jezt an unser Herz gelegt worden sind.

Wir erinnern uns, mit Gefühlen der reinsten Dankbarkeit, der Hülfe, die wir täglich von deiner väterlichen Güte empfangen, um unsre Seelen zu erleuchten, zu heiligen, und einst ewig selig zu machen.

Wie strafbar wären wir, wenn wir uns nicht auf das eifrigste bestrebten, von allen deinen guten Anstalten den würdigsten Gebrauch zu machen! Aber wie leicht könnten wir dieses, bey unserm Leichtsinn, oder im Drange unsrer irdischen Geschäfte vergessen, und dadurch unser wahres Glük verscherzen! Unentbehrlich ist uns also auch dazu dein mächtiger Beystand! Und deßwegen bitten wir dich:

Herr, schenke uns deinen Geist, damit wir im Glaube und in der Frömmigkeit befestiget, und

zu allem Guten immer tüchtiger werden mögen. Erhalte und vermehre die Ehrfurcht gegen die Lehren des Evangeliums unter uns, und laß uns jeden Unterricht und Trost, jede Aufmunterung und Hoffnung, die sich in so reichem Maaße darinn finden, aus demselben schöpfen und für uns benuzen. Führe uns die Wege, die für die Bedürfnisse unsers Geistes die angemessensten sind, und laß alles, was uns begegnet, beytragen, unsre Vervollkommnung und Glükseligkeit zu befördern.

Stehe, o Gott! auch allen andern Menschen bey! Hilf den Irrenden zur Wahrheit, den Zweiflern zur Gewißheit, den Kleingläubigen zur festen Ueberzeugung, den Angefochtenen zur frohen Hoffnung, den Lasterhaften zur Tugend, und allen Leichtsinnigen zu weisem Ernste! Befestige alle Guten in ihren Gesinnungen, und laß Licht und Wahrheit, Trost und Hoffnung, Erkenntniß und Uebung alles Guten, immer allgemeiner werden, und so Weisheit und Tugend sich immer mehr über

alle Menschen verbreiten. Herr! laß uns und alle Menschen kräftig mitwirken, deine Absichten zu erfüllen, deine Ehre, und unsre und unsrer Mitmenschen Glükseligkeit zu befördern.

Erhöre unser Gebet, und sey uns gnädig, um Jesu Christi willen. Amen.

Unser Vater, der ꝛc. (Siehe Seite 4.)

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes, des Vaters, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit euch Allen. Amen.

Zweytes Gebet

am Sonntag Nachmittag vor der Predigt.

Unsre Hülfe steht im Namen und in der Kraft des Herrn, der Himmel und Erden erschaffen hat. Amen.

Andächtige in dem Herrn!

Wir haben uns in dieser (Nachmittags-) Stunde hier versammelt, um unsre Gedanken auf Gott und die großen Angelegenheiten unsers unsterblichen Geistes zu richten. Laßt uns zu dem Ende mit Ehrfurcht also zu Gott beten:

Allgegenwärtiger! wir sind hier in deinem Hause, um da, entfernt von allem, was die Richtung unsers Gemüths auf dich erschweren könnte, uns zu dir mit froher Anbetung zu nahen. Unendlich ist der Abstand zwischen dir und uns; zurükschrekend für uns sündliche Menschen wäre der Gedanke an deine Heiligkeit und Majestät, wenn nicht Jesus in seiner göttlichen Lehre dem Gedanken an dich ein milderes Licht gegeben, ihm alles Zurükschrekende benommen, und uns dich als die ewige Liebe kennen gelehrt hätte. Nun können deine erhabenen Vollkommenheiten nicht knechtische Furcht in uns erregen, sondern sie müssen uns mit kindlichem Vertrauen erfüllen. Ja, voll des kindlich-

sten Vertrauens bitten wir dich, segne Alles, was wir in dieser Stunde der Andacht hören, denken und empfinden werden; damit wir dich und die seligen Verhältnisse, in denen wir zu dir stehen, in einem immer hellern und tröstlichern Lichte erkennen. Laß uns aus deinem heiligen Worte alle die Belehrungen schöpfen, die geschikt sind, uns auf dem Wege nach der seligen Ewigkeit sicher zu leiten; stärke uns auch jezt in der Ueberzeugung, daß wir einzig in dem frohen und standhaften Gehorsam gegen deine weisen und väterlichen Befehle, den Frieden und das Heil unsers Geistes suchen sollen und finden können.

Erleuchte uns, daß wir den unzertrennlichen Zusammenhang der Zeit mit der Ewigkeit immer mehr einsehen und beherzigen; damit wir uns entschließen, unter der Mitwirkung deines Wortes und deines Geistes alles das zu lieben und zu üben, zu billigen und zu befördern, was uns und unsre Mitchristen tüchtig machen kann, unsre Lebenszeit vor-

züglich deiner Verehrung und einer würdigen Vorbereitung auf die Ewigkeit zu weihen.

Anbetungwürdiger Vater! in diesen reinen Absichten laß uns doch Alle dein Wort anhören, und durch dasselbe weise gemacht werden zur Seligkeit. Wir bitten dich um diese Gnade mit dem Gebete unsers Herrn:

Unser Vater, der rc. (Siehe Seite 4.)

Zweytes Gebet

am Sonntag Nachmittag nach der Predigt.

Mit gerührtem Herzen danken wir dir, o Gott, Quelle alles Lichts! für das Licht und die Wärme, die wir durch die Anhörung deines heiligen Wortes auf das Neue empfangen haben.

O allein Anbetungwürdiger, Heiliger! wie ehrwürdig, wie herzgewinnend, wie unser allein

würdig erscheint uns die Rechtschaffenheit und Tugend; wie verwerflich, wie niedrig, wie entehrend, wie unser so ganz unwürdig erscheint uns Untugend und Sünde, wenn Andacht uns dir nahe bringt; wie werden wir da hingezogen zum Unvergänglichen und Göttlichen; welch einen richtigen Blik werfen wir da auf den Werth und Unwerth aller Dinge; wie mächtig tritt der Wunsch in unsre Seele, unser ganzes Leben zu einer Gottesverehrung zu erheben! O wie selig wären wir, wenn diese fromme Stimmung uns an den gewöhnlichen Tagen unsers Lebens nie ganz verliesse! O Allbarmherziger! diese Gnade sey der Segen, den wir aus deinem Tempel in unsre Wohnungen bringen! Nie, Herr! nie laß uns in jene Zerstreutheit, in jene Fühllosigkeit sinken, in der der Mensch dich und deine heiligen Befehle, über den verkehrten Forderungen seiner Leidenschaften, vergißt, die Güter und Seligkeiten deines Himmels durch kindische Anhänglichkeit an's Eitle und Vergängliche schnöde

verscherzt. Deine Alles vermögende Gnade schenke uns einen redlichen, beständigen Eifer, den erlangten Ueberzeugungen, den frommen Regungen, den muthvollen Entschliessungen, die dein Wort in uns erzeugte, alle Tage durch Wachsamkeit und Gebet neue Nahrung zu geben; damit dein Geist und dein Wort nicht umsonst an unsern Seelen gearbeitet habe. Unser Amt und unser Beruf, unser eheliches und unser häusliches Leben, unsre Leiden und unsre Freuden, Alles werde durch deine Gnade für uns Mittel, unsern Geist seiner würdig zu beschäftigen, in deiner Nähe zu erhalten, ihn immer tüchtiger zu machen, die Wahrheiten und Forderungen der Religion auf jede Lage, jede Handlung des alltäglichen Lebens gewissenhaft anzuwenden; damit wir uns den Einwirkungen deines Wortes und deines Geistes würdig zeigen.

Erhöre uns, um Jesu, unsers Herrn willen, in dessen Namen wir dich ferner anrufen:

Unser Vater, der x. (Siehe Seite 4.)

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes, des Vaters, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit euch Allen. Amen

---

Erstes Gebet

vor der Kinderlehre.

Andächtige und Geliebte!

Die Erkenntniß der göttlichen Lehre macht den Menschen weise zur Seligkeit. Für eine große Wohlthat Gottes halten wir es, daß wir von Kindheit auf mit den heilsamen Wahrheiten des Christenthums bekannt gemacht, und zur Weisheit und Gottesfurcht geleitet werden. Auch jezt sind wir zu dieser Absicht im Hause des Herrn versammelt. Wir wollen also unsre Herzen zu Gott erheben, und den Vater des Lichts um seinen Beystand und Segen anrufen:

Gütiger Gott, himmlischer Vater! wir preisen

deine Güte, und danken dir von Herzen, daß du auch uns zu vernünftigen Geschöpfen, die dich und deinen Willen kennen lernen können, geschaffen, und uns dein heilig- und seligmachendes Wort geschenket hast, um unsern Verstand zu erleuchten, und unsre Herzen frühe zur Liebe gegen dich, unsern höchsten Wohlthäter zu bilden. — Dich erkennen, ist Seligkeit, und deinen Willen thun, ist wahre Weisheit, die zum ewigen Leben leitet. Begleite denn auch den Unterricht, welchen wir empfangen werden, mit deinem göttlichen Segen. Bewahre uns vor Leichtsinn und Zerstreuung. Lenke unsre ganze Aufmerksamkeit auf die wichtigen Wahrheiten, die wir hören. Erfülle unsre Herzen mit Liebe zum Guten, damit wir lernbegierig hören, und treu bewahren in unserm Gedächtniß und Herzen, die Lehren und Vorschriften deines heiligen Wortes. Hilf, daß wir immer weiser, besser und dir wohlgefälliger werden; damit wir, als deine Kinder, deiner väterlichen Liebe uns erfreuen, und deines Segens geniessen können unser Lebenlang.

Erhöre uns, Gott, und segne uns durch Jesum Christum, unsern Herrn, der uns gelehret hat also beten:

Unser Vater, der ꝛc. (Siehe Seite 4.)

Erstes Gebet
nach der Kinderlehre.

Wir danken dir, liebevoller Gott und Vater, für den lehrreichen Unterricht, den wir aus deinem Worte empfangen. Du sorgest nicht nur väterlich für unsers Leibes Wohlseyn, sondern du hilfst uns auch vorzüglich, daß wir an Weisheit und Tugend wachsen, und einer reinen und ewigen Glükseligkeit fähig und theilhaftig werden mögen. Die Lehre Jesu Christi, deines Sohnes, das wahrhaftige Licht, erhellet die Finsterniß unsrer Unwissenheit; sein heiliges Beyspiel wird uns dargestellt, damit wir seinem Sinn und Wandel nachfolgen; deine Liebe und Erbarmung tröstet und stärket uns in unsrer

Schwachheit, und durch ihn belebest du in unsern Herzen die Hoffnung einer ewigen Glükseligkeit.

O daß wir die Größe deiner Liebe und den Reichthum deiner Wohlthaten recht erkennen, zu unserm Heile benuzen, und dich, unsern unendlich gütigen Vater, mit inniger Dankbarkeit und willigem Gehorsam dafür preisen möchten! Lehre du uns thun nach deinem Wohlgefallen, und leite uns durch deinen heiligen Geist auf dem richtigen Pfade zur Seligkeit. Hilf, daß wir in unsrer Jugend oft an dich, unsern Schöpfer, gedenken, dich herzlich lieben und kindlich fürchten, deinen Willen und das Vorbild Jesu stets vor Augen haben, daß wir lieben und thun das Gute, und alles Böse verabscheuen und meiden.

Allwissender! Du weissest auch, wie schwach und leicht verführbar wir sind; o darum bewahre du uns vor Verirrungen des Geistes und Herzens, vor Gefahren und Versuchungen, vor Sünden und Lastern. Leite uns durch den Geist der Wahr-

heit und Tugend, und stärke uns zu allem Guten, daß wir deine Hülfe erfahren, und deiner Gnade uns erfreuen mögen unser Lebenlang.

Dir, dem liebenden Vater Aller, empfehlen wir auch alle unsre Mitmenschen, welche deiner gnädigen Leitung, deines Segens und Schuzes bedürfen; laß jedes nach seinen Bedürfnissen deine Güte erfahren und deine Wohlthaten nach deinem Willen geniessen.

Mit kindlich dankbaren und liebenden Herzen bitten wir dich besonders für unsre lieben Aeltern und Lehrer, die uns so viel Gutes thun; durch welche du uns segnest und zum wahren Wohl bilden und leiten willst. Schenke uns willige und folgsame Herzen, daß ihre Bemühungen reiche Früchte bringen, und sie die Freude erleben, ihre liebevollen Absichten an uns erreicht zu sehen.

Erhalte und segne unsre Schulen, damit sie Pflanzgärten wahrer Weisheit und Frömmigkeit seyen, in denen ein dir wohlgefälliges Menschengeschlecht gebildet werde.

Sey mit uns, o Gott! Sey mit allen, die deinen Namen anrufen, und erhöre alle frommen Gebete, wie du verheißen hast, durch Jesum Christum, unsern Herrn, mit dessen Worten wir noch beten:

Unser Vater, der 2c. (Siehe Seite 4.)

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes, des Vaters, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit uns Allen! Amen.

Zweytes Gebet
vor der Kinderlehre.

Die Gnade Gottes, unsers himmlischen Vaters, die Liebe unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit uns Allen. Amen.

Geliebte Freunde!

Lasset uns Gott mit einander anrufen und beten:

Gütiger Gott und Vater! wir sind in deinem

Namen hier versammelt, um aus deinem heiligen Worte zu lernen, was wir glauben und wie wir leben můssen, und uns zu einem gottesfürchtigen Sinn und Wandel zu ermuntern, damit wir dir gefallen, und in Zeit und Ewigkeit glůkselig werden. Deßwegen bitten wir dich demůthig: erweke uns, alle christlichen Belehrungen mit Andacht und Aufmerksamkeit anzuhören! Gieb, daß wir alles, was wahre Gottesfurcht und Tugend vermehren, und unsere zeitliche und ewige Glůkseligkeit befördern kann, recht verstehen, wohl zu Herzen fassen, und treu befolgen. Gieb, daß Aeltere und Jůngere, dich, unsern ewigen Vater, und Jesum Christum, unsern Herrn, wůrdig, durch gute Gesinnungen und Thaten verehren, und ernstlich trachten, dir wohlgefållig zu leben, und einst in dein ewiges und himmlisches Reich aufgenommen zu werden.

Wir fassen diese Bitten zusammen in das Gebet, welches Jesus seine Jůnger gelehret hat, und sprechen mit Andacht:

Unser Vater, der rc. (Siehe Seite 4.)

Gott verleihe uns seine Gnade, daß wir Alle in der Erkenntniß seines heiligen Wortes zunehmen, zum wahren Glauben und zu allem Guten erwekt und gestärkt, und darin bis an unser Ende erhalten werden. Amen.

Zweytes Gebet
nach der Kinderlehre.

Erhebet eure Herzen zu Gott, und betet mit Andacht:

Allgegenwärtiger Gott, liebevoller Vater! Wir nahen uns abermal zu dir in tiefster Demuth, dich gemeinschaftlich zu loben und anzubeten.

Gott, Vater der Menschen! wir freuen uns darüber herzlich, daß du dich allen deinen Kindern durch mannigfaltige Mittel offenbarest. Wir preisen aber deine Güte vorzüglich dafür, daß wir Christen sind; daß wir dich, der du allein wahrer Gott bist, und den, welchen du gesandt hast, Jesum

Christum, erkennen. Dem Evangelium unsers Heilandes und Erlösers verdanken wir's, daß wir Alle, Aeltern und Kinder, uns als deine Kinder betrachten dürfen. Ja, Vater! das Evangelium deines Sohnes hat den schönern Vatersinn, das zartere Muttergefühl gewekt; durch sein Evangelium, das auch den Kindern das Himmelreich verheißt, lernen wir schon in unsrer Kindheit frühe dich als unsern gütigen Vater erkennen; sein Evangelium, verbunden mit seinem göttlichen Vorbild, erhält in uns den frommen, gottvertrauenden, kindlichen Sinn, die Gutmüthigkeit, Freundlichkeit und Unschuld der Jugend — und der Einfluß dieser himmlischen Wahrheit heiliget die frohen Tage der Jugend.

Wir danken dir deßwegen von ganzem Herzen, für den Unterricht aus dieser heilsamen Lehre Jesu, welchen wir vielfältig, und auch heute empfangen haben. Hilf, daß wir dir für alle deine Anstalten zu unserm Heile recht dankbar seyen, und sie so hoch schäzen und anwenden, wie es deinem Wil-

len und unserm Wohl angemessen ist. Erleuchte uns durch deinen heiligen Geist. Bewahre uns vor Verführung und sündlicher Lust. Laß den guten Samen deines heiligen Worts auch unter uns viele Früchte bringen. Erweke und stärke uns Alle zum wahren Glauben und zu allem Guten, damit wir, gleich unserm göttlichen Erlöser, wie an Alter, so auch an Erkenntniß und Tugend zunehmen, und täglich gottesfürchtiger und frömmer werden.

Bewahre unsre heranwachsende Jugend vor dem großen Unglük, sich vom Geiste des Leichtsinnes, der Ausgelassenheit und der Gottlosigkeit hinreißen zu lassen. Vermehre hingegen durch das aufblühende Geschlecht immermehr die Zahl deiner wohl unterrichteten und frommen Verehrer, und befördere dadurch das wahre Wohl unsers Vaterlandes und unsrer Gemeinde, und unser Aller zeitliches und ewiges Heil.

Erhöre diese unsre Bitten, und segne uns durch Christum, unsern Herrn, welcher uns gelehret hat beten:

Unser Vater, der ꝛc. (Siehe Seite 4.)

Die Gnade und der Friede Gottes, sammt dem Troste des heiligen Geistes sey mit uns Allen. Amen.

Erstes Gebet
vor der Wochenpredigt.

Unsre Hülfe stehet in der Kraft des Herrn, der Himmel und Erden erschaffen hat. Amen.

Wir haben uns hier versammelt, meine andächtige, christliche Freunde! das Wort Gottes anzuhören, und in demselben Erwekung und Stärkung zu allem Guten zu suchen. Laßt uns deßwegen Gott um die Gnade und den Beystand seines Geistes anrufen, daß es uns zu wahrer Erbauung und zum bleibenden Segen werde. Vorher aber wollen wir uns vor ihm demüthigen, ihm unsre Sünden bekennen, um Verzeihung bitten, und Gnade suchen, um Jesu, unsers Heilandes willen.

Gott, unser Vater und unser Herr! wir erkennen und bekennen vor dir, daß wir leider! vielfältig wider dich gesündiget, deine weisen und heiligen Gebothe übertreten, und dadurch dein gerechtes Mißfallen uns zugezogen, und deine Strafen verdient haben. Darum nehmen wir unsre Zuflucht zu deiner Barmherzigkeit und Gnade in Christo Jesu. Vergieb uns unsre Sünden, und erneuere uns durch deinen heiligen Geist, der uns zur lebendigen Erkenntniß deines Willens und deiner Gnade leite, uns reinige von der Sünde, und uns stärke zu allem Guten, damit wir in's Künftige dir dankbar und wohlgefällig leben, und mit unserm ganzen Wandel dich preisen mögen.

Du hast uns, guter Gott, bester Vater! dein Wort gegeben, daß es uns den Weg zeige zu dir und deiner Gnade und Gemeinschaft in Christo Jesu, und daß es uns weise mache zur Seligkeit. Laß es auch jezt mit Segen verkündiget werden. Stehe dem Lehrer bey mit viel Kraft und Gnade

deines Geistes, und bereite unser aller Herzen, daß wir es mit wahrer Aufmerksamkeit und Andacht anhören, und unser Leben so einrichten, wie es zu deiner Ehre und zu unserm Heile dienet.

Erhöre uns, Gott, und segne uns, um Jesu, unsers Herrn willen, in dessen Namen wir zu dir beten:

Unser Vater, der ꝛc. (Siehe Seite 4.)

Erstes Gebet
nach der Wochenpredigt.

Wir danken dir herzlich, Gott, unser Vater! daß wir auch jezt wieder dein heiliges Wort haben anhören können, und daß du uns so viele Gelegenheiten schenkest, uns aus demselben zu erbauen. Gieb, daß wir nicht so leicht wieder vergessen, was wir Gutes aus demselben gelernet haben, und wozu wir ermahnet worden sind. Es müsse Vorschrift

unsers Wandels, und unser Trost seyn im Leben und im Sterben! Erhalte dein Wort und Evangelium unter uns bis an's Ende der Tage, und breite dein Reich immer weiter aus über die ganze Erde.

Schenke uns auch ferner alles leibliche und geistige Gute, wie du weissest, daß wir es bedürfen, und wie es zu unserm zeitlichen und ewigen Wohl dienet. Laß uns unsre Tage in Ruhe und Frieden zubringen. Gieb uns Gnade, das Gute, das du uns schenkest, mäßig und weise, mit Dankbarkeit und Frömmigkeit zu geniessen. Erhalte und segne unsre liebe Obrigkeit, und die Diener deines Evangeliums, daß sie mit Weisheit und mit Eifer für die Erhaltung und Beförderung unsers allgemeinen Wohlstandes, und für das Heil unsrer Seelen arbeiten. Segne unsre dir wohlgefälligen Geschäfte und Verrichtungen. Gieb, daß wir Alle arbeitsam, treu und redlich seyen; damit wir deines Beystandes und Segens uns erfreuen mögen. Gieb uns Gnade, daß wir gegen einander liebreich,

dienstfertig und aufrichtig seyen, wie es uns, als Kindern Eines Vaters, und Erben Eines Reichs geziemt, und uns durch lebendigen Glauben und wahre Frömmigkeit auf den Tag der Zukunft unsers Herrn sorgfältig vorbereiten, um mit Freuden vor ihm zu erscheinen, und Theil zu erlangen an der ewigen Seligkeit.

Erbarme dich aller Armen, Kranken und Nothleidenden unter uns, besonders derer, die sich unserer christlichen Fürbitte empfehlen und derselben bedürfen, als da sind N. N . . . Sey ihnen nahe mit deinem Troste und mit deiner Hülfe, segne und heilige ihre Leiden zu ihrem Heile, unterstüze und stärke sie, und verleihe ihnen ausharrende Geduld und einen seligen Ausgang ihrer Leiden.

Segne mit gedeihlicher Witterung (den Samen im Feld) die Früchte des Landes, und alle Gewächse des Erdbodens, und behüthe sie vor allem Schaden.

Alles, was uns nach Seele und Leib nöthig ist, empfehlen wir dir und deiner väterlichen Fürsorge,

und erwarten von dir die Erhörung unsers Gebetes um der Fürbitte Jesu willen, mit dessen Worten wir noch zu dir beten:

Unser Vater, der ꝛc. (Siehe Seite 4.)

Der Herr segne und behüthe euch!

Der Herr ꝛc. (Siehe Seite 11.)

Zweytes Gebet

vor der Wochenpredigt.

Unsre Hülfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erden erschaffen hat. Amen.

Andächtige und geliebte Christen!

Wir haben uns in dieser stillen (Morgen-/Abend-) Stunde in diesem Tempel versammelt, um dieselbe der Andacht und unsrer Erbauung zu widmen, und unserm Gott ein herzliches Opfer unsers Danks und unsers Gebets darzubringen. Lasset uns denn unsre Gedanken ganz auf ihn richten, und auch jezt seinen Beystand und seinen Segen erflehen:

Treuer Gott! du unser Vater in dem Himmel! wir erscheinen vor deinem heiligen Angesichte, um dir gemeinschaftlich das Opfer unsrer Anbetung zu bringen, dein Wort anzuhören, und durch dasselbe uns zu erbauen. Wir wissen, daß es dir gefällig, und unsrer wahren Bestimmung angemessen ist, daß wir unsre Gedanken aus den irdischen Geschäften und Zerstreuungen sammeln, und diese Stunde ausschließlich den höhern Angelegenheiten unsers unsterblichen Geistes widmen. Das ist der beste Dank, den wir dir für das täglich und vielfältig empfangene Gute bringen können, wenn wir suchen, uns in jedem Guten zu stärken, und dir in deinen erhabenen Vollkommenheiten so ähnlich zu werden, als es uns schwachen Menschen möglich ist.

Wenn aber auch diese Andachtübung zu diesem heilsamen Zweke beytragen soll, so bedürfen wir deines Beystandes, und der Gnade deines Geistes; darum bitten wir denn auch mit kindlich

zutrauensvollen Herzen: begleite, o Gott! mit deinem besten Segen alles, was hier geredet und gehöret wird; unterstüze es mit der Kraft deines Geistes, damit dein Wort Früchte der Besserung und der Beruhigung unter uns hervorbringe, und unser Dankopfer dir gefalle, durch Jesum Christum. Amen.

Unser Vater, der rc. (Siehe Seite 4.)

Zweytes Gebet
nach der Wochenpredigt.

Allgenugsamer Gott, Geber alles Guten! Du hast Lust an der Glükseligkeit deiner Geschöpfe, und theilest täglich den Reichthum deiner Güte mit freygebigen Händen aus. Ein Tag sagt es dem andern, daß Wohlthun deine Freude sey, und eine Woche nach der andern bezeuget, daß die Beseligung deiner Geschöpfe der Endzwek aller

deiner Werke sey. Auch für uns hast du weislich und gnädig gesorget, von dem an, daß du uns in's Leben gerufen hast. Du erhältst uns, und befriedigest alle unsre Bedürfnisse. Dir verdanken wir alles, was uns das Leben bequem und angenehm macht. Deiner Vorsehung sind wir unsre Nahrung und Kleidung, unsre Gesundheit und unsern Wohlstand, und alle Freuden des Lebens schuldig. Dein Segen gibt unsern Geschäften einen guten Erfolg, und läßt uns die Früchte unsers Fleisses und unsrer Arbeit geniessen. Wie viel Gutes schenkest du uns immerdar! Vor wie vielen Gefahren hast du uns beschüzet, wie viele Uebel von uns abgewendet! Nie hast du dich unbezeugt gegen uns gelassen. Gelobet sey deine Güte, die immerdar währet!

Dir, o Quelle alles Lichts! danken wir auch, daß du uns mit Verstand und Vernunft begabet, und fähig gemacht hast, weise und tugendhaft zu werden, uns mit unserm Geist zu dir zu erheben,

und durch die Erkenntniß und Ausübung deines Willens unsre wahre Glükseligkeit zu befördern. Deiner Gnade und Barmherzigkeit danken wir insbesondere für den deutlichen und zuverläßigen Unterricht, den du uns durch deinen Sohn Jesum gegeben hast; für die Hülfe, die du uns elenden und trostlosen Menschen durch ihn bereitet; für die mächtigen Antriebe zum Guten, und die kräftigen Hülfsmittel zur Tugend, und für die herrlichen Aussichten in die Zukunft, die du uns durch ihn geschenket hast. Gott, deine Güte ist groß, sie ist täglich neu! Dir gebühret Preis und Ehre und Dank in Ewigkeit!

Möchten wir nur deine Gaben so gebraucht haben, und noch immer so gebrauchen, wie es Pflicht und Dankbarkeit und unser eigenes Beste von uns fordern! Du bist gerecht! Du bist die Liebe selbst! aber wir müssen uns vor dir schämen! Nur zu oft haben wir uns geweigert, auf deine Stimme zu merken, und ihr zu gehorchen.

So manche deiner Wohlthaten haben wir mit unempfindlichen und undankbaren Herzen genossen, oder wohl gar zur Sünde gemißbraucht. Wir sind noch lange nicht so weise, so tugendhaft, und eifrig in allen guten Werken, wie Christen, die du so hoch begnadiget hast, seyn sollten. Oft und auf mancherley Art haben wir gegen dich gesündiget. Unser Gewissen straft uns deßwegen, und wir bereuen unsre Sünden, und bitten dich, barmherziger Vater! laß unsre bußfertige Reue dir wohlgefallen. Vergieb uns um Christi willen alle unsre Sünden, und hilf uns durch deine Gnade, daß wir immer besser und dir gefälliger werden; daß wir mit jedem Tage uns bestreben, die uns immer noch anhangenden Fehler abzulegen, und täglich mit erneuertem Eifer deinen Willen zu vollbringen und unsre Seligkeit zu wirken.

Wir empfehlen dir auch, als dem treuen Vater aller Menschen, das Wohl aller unsrer Mitmenschen. Regiere Alle, die du in Hoheit und

Ansehen gesezt hast, und schenke ihnen ein Herz nach deinem Sinne. Gieb ihnen Weisheit und Menschenliebe, daß sie die von dir empfangene Macht zum allgemeinen Besten anwenden; daß sie besonders Beschüzer der Unschuld und Helfer der Unterdrükten und Elenden seyen. Erleuchte mit deinem Lichte und belebe mit deinem Geiste alle Lehrer, die das Evangelium deines Sohnes verkündigen, und die Menschen zur Seligkeit weise machen sollen. Bewahre deine Kirche vor Irrthum, Aberglauben und Lastern; hilf, daß bessere Einsichten, dem Christenthume gemässe Gesinnungen und wahre Gottseligkeit immer weiter ausgebreitet werden. Erlöse alle Menschen, die unter drükenden Uebeln zu dir seufzen. Zernichte alle böse Anschläge, und laß alle Völker der Erde sich deiner Güte freuen. Bewahre unsre liebe Gemeinde, den Kanton und unser liebes Vaterland vor Krieg und innerer Unruhe, vor Theurung, Seuchen und andern schweren Plagen.

Erhalte und vermehre unsern Wohlstand, und segne die, welche denselben zu befördern suchen. Deiner väterlichen Fürsorge empfehlen wir insonderheit alle Arme, Elende und Bekümmerte; alle Kranke, Verlassene und Nothleidende, vorzüglich die, welche unsrer christlichen Fürbitte begehren, als da sind N. N . . . Lindere ihre Beschwerden, und befreye sie von denselben durch deine Macht und Güte.

Laß uns Alle deine Güte an Seele und Leib täglich erfahren und erkennen. Reinige uns durch den Glauben und die kindliche Liebe zu dir von allem Bösen. Hilf, daß wir wahre Christen, treue Jünger deines Sohnes, unsers Herrn, werden, ihm in der Kraft seines Geistes nachfolgen in Glauben und Geduld, in Gehorsam und Liebe, in allen Tugenden, die uns dir wohlgefällig machen.

Herr! erhöre uns, sey uns gnädig, und thue uns wohl, um deiner treuen Verheissung willen, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Unser Vater, der rc. (Siehe Seite 4.)

Der Herr segne euch rc. (Siehe Seite 11.)

Taufhandlung.

Im Namen Gottes, Amen!

Geliebte in dem Herrn!

Begehret ihr, daß (dieses Kind / diese Kinder) nach der Verordnung Jesu Christi, durch die heilige Taufe feyerlich Gott gewidmet, und in die christliche Kirche und Gemeinde aufgenommen (werde / werden), so antwortet: Ja!

So wollen wir Gott über (dasselbe / dieselben) anrufen, und gemeinschaftlich mit einander beten:

Herr, unser Gott und Vater, der du Menschenkinder lässest geboren werden, damit sie deines Wohlthuns ewig geniessen! Verherrliche deine väterliche Güte auch an (diesem Kinde / diesen Kindern). Mache (es / sie) vorzüglich alles des Guten, und aller der Gnade theilhaftig, die du durch deinen Sohn, unsern Erlöser, uns Menschen für Zeit und Ewigkeit bereitet hast, und heilige (es / sie) dir selbst, zu deiner wah-

ren Verehrung, durch deinen guten Geist. Willst du (es/sie), wofür wir dich bitten, zu diesem Leben länger erhalten, so laß (es den Seinigen/sie den Ihrigen) zur Freude, der Welt zum Nuzen, und (ihm/ihnen) selbst zum wahren und ewigen Wohlergehen aufwachsen. Segne hiezu auch (seine/ihre) Erziehung, daß (es/sie) zu einer lebendigen Erkenntniß deiner Gnade und deines Willens (gelange/gelangen), sich vor jeder Sünde (hüthe/hüthen), und dich (ehre/ehren), wie es dir wohlgefällig ist, durch rechtschaffene Gerechtigkeit und Heiligkeit. Was (ihm/ihnen) auf Erden begegnen soll, das laß (ihm/ihnen) zu (seinem/ihrem) wahren Besten gereichen. Und nachdem (es/sie) hier deine väterliche Liebe und Vorsorge, so lang es dir gefällt, erfahren (hat/haben), so laß (es/sie) einst dieses zeitliche Leben, nach deinem Willen und in wahrem Glauben, mit der Versicherung der Vergebung (seiner/ihrer) Sünden, getrost verlassen, und am lezten Tage, an dem allgemeinen Gerichte deines Sohnes, unerschroken erscheinen, und die ewige Seligkeit finden, durch unsern Herrn Jesum Chri-

stum, der mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des heiligen Geistes. Amen.

Unser Vater, der du bist in Himmeln!
Geheiliget werde dein Name!
Zu uns komme dein Reich!
Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel!
Gieb uns heute unser tägliches Brod.
Vergieb uns unsre Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldnern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Lasset uns nun der Hauptwahrheiten unsers christlichen Glaubens uns erinnern, und das Bekenntniß derselben auch jezt erneuern, da (dieses Kind / diese Kinder) auf diesen Glauben getauft, und hernach getreu in demselben erzogen und unterrichtet werden (soll / sollen).

Ich glaube an einen Gott, Vater, den allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn; der empfangen ist vom heiligen Geiste, geboren von Maria, der Jungfrau; der gelitten hat unter Pontio Pilato, ist gekreuziget worden, gestorben, und begraben worden, abgefahren zu der Hölle; am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten; aufgefahren gen Himmel, da er sizt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den heiligen Geist; eine heilige, allgemeine, christliche Kirche; Gemeinschaft der Heiligen; Vergebung der Sünden; Auferstehung des Leibes; und ein ewiges Leben.

Geliebte in dem Herrn!

Ihr kennet die zärtliche Liebe unsers Heilandes gegen die Kinder, und seinen rührenden Ausspruch: „Lasset die Kinder zu mir kommen, und wehret „ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.“ Zugleich legte er die Hände auf sie, und segnete sie.

Und eben so liebreich und gütig ist Jesus noch jezt gegen die Kinder gesinnet; darum sollen wir es uns angelegen seyn lassen, die Kinder ihm zuzuführen. Bedenket also, ihr Aeltern und Taufzeugen! wohl, wozu ihr euch bey dieser feyerlichen Handlung, vor dem Angesichte Gottes, verpflichtet: ihr versprechet, daß ihr (dieses Kind / diese Kinder) durch ernstliches Gebet Gott empfehlen und seiner Verehrung weihen, und daß ihr (es / sie), sobald (es / sie) zu den Jahren des Verstandes (kommt / kommen), gemeinschaftlich ermahnen wollet, dieses (seines / ihres) Taufgelübdes stets eingedenk zu seyn, und demselben gemäß zu leben; auf daß (ihm / ihnen) die heilige Taufe eine gewisse Versicherung sey, (seines / ihres) Antheils an der Gnade Gottes in Christo Jesu, zur Vergebung der Sünden, zur Kraft zum Guten, und zur Hoffnung ewiger Seligkeit. Ihr versprechet besonders, daß ihr durch euer Beyspiel (es / sie) zu allem Guten ermuntern, und das Eurige, so viel möglich, dazu beytragen wollet, daß (es ein würdiges Glied / sie würdige Glieder) der menschlichen Gesellschaft und der christlichen Kirche, und also zeitlich und ewig glükselig (werde. / werden.)

Wir Alle erinnern uns des uns durch die Taufe zugesicherten Glüks, und der uns auferlegten, heiligen Pflicht, als wir in den Bund und die Gemeinschaft Gottes, als seine Kinder, aufgenommen worden sind. Gott schenke uns seine Gnade, ein gutes Gewissen zu bewahren, und unsern Glauben zu zeigen in einem frommen Wandel, damit auch unser Vorbild unsre Mitmenschen reize zu einem christlichen Leben, und wir Alle dereinst Erben der Seligkeit werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Begehret ihr also, daß (dieses Kind / diese Kinder) auf den Glauben an die Verheissung Gottes: daß er unser Aller, und unsrer Kinder Gott und Vater in Christo seyn wolle, getauft (werde / werden), so antwortet: Ja.

N. N... ich taufe dich auf den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Segen nach der Taufe über das Kind.

Der allmächtige, ewige Gott und Vater, der (dich/euch) jezt des Zeichens und Siegels des Bundes der Gnaden theilhaftig gemacht hat, walte über (dir/euch) mit seiner väterlichen Obhuth, erhalte und bewahre (dich/euch) an Seele und Leib, regiere (dich/euch) allezeit mit seinem guten Geiste, und vollende an (dir/euch) die Absichten seiner Liebe, ihm zum Preise, und (dir/euch) zum ewigen Heil. Amen.

Die Gnade und der Segen Gottes sey mit euch Allen. Amen.

Gebete bey Hochzeitpredigten.

Vor der Predigt.

Die Gnade und der Segen Gottes sey mit uns!

Lasset uns beten!

Vor dir, Gott, unser Vater! sind wir hier

versammelt, und flehen zu dir, darum, daß du die Liebe bist.

Zahllose Scharen vollkommener Geister beten dich an. Dennoch siehst du mit Wohlgefallen herab, auf uns, deine schwachen Geschöpfe, nimmst unsre Anbetungen gnädig an, und hörst auf unser Flehen, wenn es aus aufrichtigem Herzen kommt.

Darum flehen wir auch in dieser feyerlichen Stunde, dich, Gott der Liebe, Quelle alles Segens an, um deinen Segen für uns Alle, die wir in ehelichen und häuslichen Verhältnissen stehen, und besonders für die Verlobten, welche in dieser Stunde vor deinem Angesichte das heilige Bündniß ehelicher Liebe knüpfen wollen. Für sie, wie für uns Alle, bitten wir um den Sinn und Geist der Frömmigkeit, die unser Wohlergehen für Zeit und Ewigkeit gründet. Laß ihn so herrschend bey uns werden, daß er sich in allen unsern Worten und Thaten zeige, und wir Alle die Wege, auf welchen deine Hand uns führt, froh und standhaft

wandeln, in der Ueberzeugung, daß sie uns und den Unsrigen zum Segen und ewigen Heil gereichen.

Dazu müsse auch die jezige Betrachtung gesegnet seyn, um deiner Liebe willen. Amen.

Unser Vater, der ꝛc. (Siehe Seite 4.)

Nach der Predigt.

Erhebet eure Herzen mit Andacht zu Gott und betet:

Zu dir, Vater der Menschen, Quelle der Liebe und Seligkeit, erheben wir mit Anbetung und Dank auch jezt unsre Herzen, besonders dafür, daß du auch jezt uns durch dein heiliges Wort belehret und ermuntert, und zum freudigen und vertrauensvollen Wandel auf dem Wege des Lebens gestärket hast.

Wir bitten dich, laß die Einsichten, die wir erlangt haben, die guten Empfindungen, die in uns erwekt worden sind, und die guten Entschlüsse,

die wir gefaßt haben, für uns Alle, besonders für die Neuverlobten, segensreiche Früchte in unserm ganzen künftigen Leben bringen. Hilf, daß wir im Glauben an dich, und deiner väterlichen Fürsorge vertrauend, in Liebe und Frieden mit unsern Ehe- und Hausgenossen, und mit allen Menschen leben.

In den Leiden des Lebens stärke uns die Hoffnung auf dich zu einer christlichen und standhaften Geduld, auf daß wir erfahren und immer fester glauben, was uns dein Wort bezeugt: daß Glauben, Liebe und Hoffnung in allen Lagen des Lebens beseligen und uns dir wohlgefällig machen.

Du weissest, was wir bedürfen und was uns bevorsteht; aber du bist reich und liebevoll genug, uns mit deinen Gaben zu erfreuen. Du leitest unsre Schiksale nach deinem weisen Rath zu unserm Besten, wenn wir dich im Geist und in der Wahrheit verehren, dir kindlich vertrauen und gehorchen. Das wollen wir, o Gott! das ist unser ernster

Entschluß auf's Neue in dieser Stunde! Befestige denselben in uns, und stärke uns zur Vollführung desselben durch deine Gnade!

Herr! sey mit uns immerdar, und segne uns nach deiner unendlichen Güte, durch Jesum Christum. Amen!

Unser Vater, der ꝛc. (Siehe Seite 4.)

Nach Einsegnung der heiligen Ehe, und verrichtetem stillem Gebete, gehet hin im Frieden!

Der Herr segne euch ꝛc. (Siehe Seite 11.)

Form, die Ehen einzusegnen.

In dem Namen Gottes. Amen!

Geliebte in dem Herrn!

Die hier anwesenden Neuverlobten wollen ihr eheliches Versprechen nun feyerlich bestätigen lassen. Damit diese, ihnen und uns wichtige Stunde bleibende gesegnete Folgen für die Verlobten habe, so wollen wir für sie zu Gott beten:

Herr, unser Gott, zu dir, der du selbst den Ehestand verordnet hast, in welchen diese gegenwärtigen Christen treten wollen, erheben wir unsre Herzen bey der wichtigen, feyerlichen Handlung, zu der wir hier versammelt sind. Auch ihnen hast du deinen Segen verheißen, wenn sie in diesem Stande dir wohlgefällig wandeln. O! daß sie denn auch die Wichtigkeit ihrer ehelichen Verbindung recht bedenken! Erweke und befestige du selbst in ihnen solche Gesinnungen und Entschliessungen, welche ihren Ehestand für sie reich an Segen und Freude machen. Lehre sie thun nach deinem Wohlgefallen; dein guter Geist führe sie auf ebener Bahn. Amen!

Wertheste Neuverlobte!

Ihr stehet hier vor Gott, um euer Versprechen der ehelichen Liebe und Treue, nun öffentlich zu wiederholen, und feyerlich bestätigen zu lassen. Bedenket also, daß der Ehestand, in welchen ihr treten wollet, eine göttliche Anordnung ist, die

auf euer eigenes Wohl, und das Wohl der menschlichen Gesellschaft hinzielt. Gott selbst führte dem ersten Menschen eine Gehülfin zu, die gleiches Wesens und gleicher Würde mit ihm war, und vereinigte sie mit ihm durch das Band der zärtlichsten Liebe. Auch Jesus Christus, unser Herr, hat diese göttliche Anordnung wiederholt und bestätiget, und noch ferner ausdrüklich gelehrt, daß die genaue Verbindung zwischen Mann und Frau, nach Gottes Absicht, bis an den Tod unauflöslich seyn, und nicht leichtsinnig oder willkührlich getrennt werden soll.

Dieser Stand soll uns also, als ein Mittel wahrer und dauernder Glükseligkeit, ehrwürdig und heilig seyn. Nie sollen seine Rechte und Pflichten verlezt, nie seine Absichten aus den Augen gesezt werden! Eheleute sollen einander Gehülfen des Lebens seyn, und gegenseitig ihre Wohlfahrt aus allen Kräften befördern. Wenn Gott ihnen Kinder schenket, sollen sie dieselben zur Weisheit

und Frömmigkeit, zu guten Menschen und Christen erziehen. Der Mann soll seine Frau schäzen und lieben, ernähren, versorgen und beschüzen. Die Frau soll aber auch von ihrer Seite den Mann lieben, ehren, und ihm in allem, was recht und gut ist, folgsam seyn. Beyde sollen sich eines reinen, keuschen Wandels befleissen, und sich einander bis in den Tod unverbrüchliche Treue halten.

Dieß, wertheste Verlobte! sind die wohlthätigen Absichten und heiligen Pflichten, die ihr in diesen wichtigen Augenbliken, vor dem allwissenden Gott und gegenwärtigen christlichen Zeugen auf euch nehmet. Empfindet ihr die Wichtigkeit derselben, seyd ihr fest entschlossen, sie gewissenhaft und christlich zu erfüllen, und den Bund der beständigen Liebe und Treue bis an's Ende euers Lebens unverlezt zu halten, so erkläret dieses öffentlich vor Gott, und diesen hier versammelten Christen.

Zum Bräutigam:

Ich frage daher euch, N. N., ob ihr diese

euere gegenwärtige Braut, N. N., zu euerer Ehefrau haben wollet; ob ihr versprechet, derselben alle eheliche Liebe und Treue zu erweisen, und sie nimmermehr zu verlassen? Ist dieses euer freyer Wille und überlegter Entschluß, so bezeuget solches durch ein lautes Ja.

Zur Braut:

Ich frage ebenfalls euch, N. N., ob ihr diesen euern gegenwärtigen Bräutigam, N. N., zu euerm Ehemann haben wollet; ob ihr versprechet, demselben alle eheliche Liebe und Treue zu erweisen, und ihn nimmermehr zu verlassen? Ist dieß auch euer freyer Wille und überlegter Entschluß, so bezeuget solches ebenfalls durch ein lautes Ja.

(Der Prediger fügt Beyder Hände zusammen, und spricht mit Auflegung der seinigen:)

Das bestätige Gott, der Vater, der Sohn, und der heilige Geist! Amen.

Der barmherzige, liebevolle Gott, der euch durch seine Vorsehung zum Ehestande berufen hat,

schenke euch die Gnade seines heiligen Geistes, daß ihr den Ehestand mit frommem Sinn antretet, christlich darinn fortlebet, und denselben in ihm selig beschliesset. Er verbinde euere Herzen in recht christlicher Liebe, Treue und Einigkeit, und segne diese euere Ehe zu seinem Preise, und zu euerm zeitlichen und ewigen Heil.

Wir Alle, die wir hier versammelt sind, vereinigen uns, für diese Neuverlobten zu beten:

Gütigster Gott und Vater, dir empfehlen wir diese neuverbundenen Eheleute, die sich zur redlichen Erfüllung alles dessen, was christlichen Eheleuten obliegt, vor deinem Angesichte feyerlich verpflichtet haben. Erhalte ihre Herzen bey dem Einen, daß sie deinen Namen fürchten. Leite sie nach deinem weisen und gütigen Rathe, und laß ihre eheliche Verbindung eine Quelle leiblichen und geistigen Segens für sie werden. Verbinde ihre Herzen immer fester, durch die aufrichtigste und zärtlichste Liebe. Erfreue sie mit allem dem Guten,

welches du deinen aufrichtigen Verehrern verheißen hast. (Gefällt es dir, sie mit Kindern zu segnen, so laß sie nie vergessen, welche Rechenschaft sie von der Erziehung derselben einst dir werden abzulegen haben.) Segne alle Bemühungen an denselben, dir zur Ehre, den Aeltern zur Freude, den Kindern zum Heil, und der menschlichen Gesellschaft zum Nuzen.

Erleichtere ihnen die unvermeidlichen Leiden und Beschwerden dieses Lebens; stärke sie mit Geduld und Standhaftigkeit, dieselben weise und christlich zu tragen; die Versicherung deiner Liebe tröste und stärke sie dann mit dem festen Glauben, daß unter deiner Leitung ihnen Alles zum Besten dienen werde.

Erhöre uns um deiner Liebe und Barmherzigkeit willen. Amen.

Unser Vater, der du bist in Himmeln!
Geheiliget werde dein Name!
Zu uns komme dein Reich!

Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel!
Gieb uns heute unser tägliches Brod.
Vergieb uns unsre Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldnern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Die Gnade und der Segen Gottes sey zu allen Zeiten mit euch, und mit uns Allen. Amen.

An den Kommuniontagen.

Gebet vor der Morgenpredigt.

Unsre Hülfe stehet in der Kraft des Herrn, der Himmel und Erden erschaffen hat. Amen.

Andächtige Christen!

Wir sind in der Furcht des Herrn bey einander versammelt, das Wort Gottes zu hören, und

das heilige Abendmahl unsers Herrn, zu unsrer Befestigung im Glauben und in der Liebe, mit einander zu halten. Damit wir nun Beydes würdig und gesegnet thun mögen, so wollen wir Gott um seine Gnade hiezu anrufen:

Ewiger, allmächtiger Gott! liebreicher Vater in Christo Jesu! Wir erheben mit dankbarem Herzen deine Liebe dafür, daß du uns dein Wort und Evangelium schenkest, und uns einladest zum Genusse des heiligen Abendmahls. Wir nehmen diese deine gütige Einladung mit dankbarem und zutrauensvollem Herzen an. Aber wir fühlen unsre Unwürdigkeit. Wir haben deine unaussprechliche Liebe, und den hohen Werth derselben, so oft nicht erkannt; wir haben deine Gebothe übertreten, und deine Wohlthaten mißbraucht; wir sind sündig und strafbar vor dir. Aber wir kommen zu dir, um Gnade und Hülfe zu suchen. Gieb uns unsre Sünden recht lebendig zu erkennen; erweke in uns eine aufrichtige und ernstliche Reue, und

verzeihe uns um unsers göttlichen Mittlers willen. Hilf, daß die frommen Vorsäze, die wir bey deinem Tische fassen, recht redlich und dauerhaft seyen, damit das Abendmahl ein kräftiges und gesegnetes Mittel zu unsrer Besserung und Beseligung werde. Bewahre uns in Gnaden, daß keines von uns dasselbe unwürdig, und zu seinem Gericht empfange; sondern gieb, daß es vielmehr eine wahre und feyerliche Vereinigung mit dir sey, deren selige Folgen wir durch unser ganzes Leben erfahren, und die uns eine tröstliche Versicherung sey, unsrer vollkommenen und ewigen Vereinigung mit dir, einst in der Seligkeit.

Begleite auch diese Betrachtung deines Wortes mit der Kraft und Gnade deines Geistes; stärke die Diener desselben, die Wunder deiner Liebe, und die Wohlthat unsrer Erlösung, würdig und mit Nachdruk an unsre Herzen zu legen; und bereite uns Alle, deine Gnade in Christo Jesu dankbar und gläubig anzunehmen, und viele Früchte zu bringen, die in das ewige Leben bleiben.

Dazu hilf uns Allen, allmächtiger und gnädiger Gott und Vater! um Jesu willen, zur Verherrlichung deines Namens, und zu unserm wahren und ewigen Heile, damit wir es dir mit deiner ganzen erlöseten Gemeinde verdanken können hier, und dort vor deinem Throne, in deinem Reiche, in die Ewigkeit der Ewigkeiten. Amen, Amen.

Unser Vater, der rc. (Siehe Seite 4.)

Gebet

nach der Predigt und dem Gesang.

Erhebet eure Herzen zu Gott, und betet mit Andacht und Glauben:

O großer und unendlicher Gott! der du in dem Genusse des heiligen Abendmahls uns den Reichthum deiner Barmherzigkeit offenbaren willst; wir liegen im Staube vor deiner hohen Majestät, als Sünder, die in dem Tode deines Sohnes Heil und Leben zu erlangen wünschen. Ach! schaue

vom Throne deiner Herrlichkeit mit Erbarmen auf uns, und laß uns Theil haben an der Gnade, durch welche du die Sünder selig machest.

Wir verehren, o Vater der Barmherzigkeit! deine unbegreifliche Güte, die dich bewog, uns deinen lieben Sohn zum Erlöser zu schenken, und ihn für uns dahin zu geben. Wir preisen, o göttlicher Erlöser, deine unaussprechliche Liebe, nach der du nicht nur zu uns auf die Erde gekommen bist, und unsre Natur angenommen, sondern auch die Schmerzen des Todes ausgestanden hast, damit du uns die Schäze des ewigen Lebens erwerbest.

Du rufest uns zu deiner Gnadentafel, bey der uns Antheil an den Gütern deines Heils angebothen und versiegelt wird. Wir nehmen deine Einladung mit dankbarer Freude an, und kommen zu dir, den Segen zu empfangen, den uns deine Liebe mittheilen will. Erhebe unsre Herzen bis zu dir, und wirke selbst in uns solche Gesinnungen des Glaubens und der Heiligung, daß wir tüchtig

seyen, uns in deinem Heile zu freuen; daß wir nicht nur die äussern Zeichen, sondern auch die geistigen Güter empfangen, durch welche du unsre Seelen zum ewigen Leben erhalten willst. So werde dein Abendmahl uns zum bleibenden Segen, und zu einem Zeichen zwischen dir und uns, daß du unser Erlöser seyest, und wir dein Eigenthum bleiben in alle Ewigkeit! Amen.

Unser Vater, der du bist in Himmeln!
Geheiliget werde dein Name!
Zu uns komme dein Reich!
Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel!
Gieb uns heute unser tägliches Brod.
Vergieb uns unsre Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldnern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

(Hierauf geht der Prediger von der Kanzel,

und tritt mit den andern Dienern vor den Tisch des Herrn, und spricht:)

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes! Amen.

Gott sey Lob!
Ehre sey Gott in den Höhen!
Und Friede auf Erden!
An den Menschen ein Wohlgefallen!
Wir loben dich, wir preisen dich!
Wir beten dich an, wir verehren dich!

Wir sagen dir Dank um deiner großen Ehre und Gutthat willen, o Herr Gott, himmlischer König, Vater, Allmächtiger!

O Herr, du eingeborner Sohn, Jesus Christus, und heiliger Geist!

O Herr, du Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

Der du hinnimmst die Sünden der Welt, nimm an unser Gebet!

Der du sizest zu der Rechten des Vaters, erbarme dich unser!

Denn du bist allein der Heilige!

Du bist allein der Herr!

Du bist allein der Höchste, o Jesus Christus, mit dem heiligen Geist, in der Ehre Gottes, des Vaters. Amen!

Liebe Christen!

Unser Herr Jesus Christus hat in der Nacht, in welcher er verrathen, und dem Tode übergeben worden, das heilige Abendmahl für seine Verehrer eingesezt, welches wir nun in seinem Namen und auf seinen Befehl, in christlicher Liebe und Andacht, feyerlich halten wollen. Laßt uns daher unsre ganze Seele mit dem Andenken an Jesum erfüllen, und ihm den herzlichsten Dank für seine Erlösung darbringen.

Anbetung, Preis und Dank sey dir, Jesus Christus, dem Eingebornen des ewigen Vaters, der du kamst, lehrtest, lebtest, littest und starbst,

damit wir durch dich erlöset, und zum ewigen Leben geleitet werden. Laß das Gedächtniß deiner Liebe und der Liebe deines Vaters, das Gedächtniß unsrer Erlösung und Seligkeit, in dieser feyerlichen Stunde einen recht tiefen, bleibenden Eindruk auf uns machen. Reinige unsre Herzen von allem, was dir an uns mißfällt. Gieb, daß wir durch gläubige Beherzigung der unschäzbaren Wohlthaten, womit du uns begnadigest, zu ehrfurchtvoller Anbetung gegen Gott, deinen und unsern Vater, zu herzlicher Gegenliebe und Dankbarkeit gegen dich, unsern Erretter, und zu thätiger Liebe gegen alle unsre Mitchristen erwekt werden. Ja, laß uns bey diesem deinem heiligen Mahle den unentweglichen Entschluß fassen, uns dir voll herzlicher Liebe zu ergeben, deiner heiligen Lehre und deinem erhabenen Vorbilde stets zu folgen, und also in wahrer Frömmigkeit dir zu leben, der du für uns gestorben und auferstanden bist! Amen.

Mit freudiger Anbetung und feurigstem Danke erkennen wir: das ist unsre höchste Glükseligkeit, daß wir den einigen wahren Gott als unsern Vater, und den er gesendet hat, Jesum Christum, als unsern Erlöser erkennen. Mit Mund und Herzen legen wir also auch jezt ein öffentliches Bekenntniß dieses unsers Glaubens ab:

Ich glaube an einen Gott, Vater, den allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn; der empfangen ist vom heiligen Geist, geboren von Maria, der Jungfrau; der gelitten hat unter Pontio Pilato, ist gekreuziget worden, gestorben, und begraben worden, abgefahren zu der Hölle; am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten; aufgefahren gen Himmel, da er sizt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den heiligen Geist; eine heilige,

allgemeine, christliche Kirche; Gemeinschaft der Heiligen; Vergebung der Sünden; Auferstehung des Leibes; und ein ewiges Leben.

Andächtige in dem Herrn!

Vernehmet nun mit Ernst und Glauben, wie Christus Jesus das Abendmahl gehalten, und wie er dasselbe allen seinen Jüngern zu halten befohlen hat:

In der Nacht, da unser Herr Jesus verrathen ward, nachdem er mit seinen Jüngern das Osterlamm genossen hatte, nahm er das Brod, dankete und brach es, und gab es ihnen und sprach: nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, das thut zu meinem Gedächtniß. Desselben gleichen nach dem Abendmahle nahm er den Kelch, dankete, und gab ihnen denselben, und sprach: trinket Alle daraus — das ist mein Blut, das Blut des neuen Testamentes, das vergossen wird für Viele zur Vergebung der Sünden; solches thut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtniß.

Gott verleihe uns Allen die Gnade, daß wir das Wiedergedächtniß des Leidens und Sterbens Jesu Christi, seines Sohnes, unsers Herrn, würdig, mit Glauben und Liebe mit einander halten mögen! Amen.

Bey der Mittheilung des Brodes spricht der Diener:

So oft ihr esset von diesem Brod, spricht unser Herr Jesus Christus, so thut das zu meinem Gedächtniß.

Bey der Mittheilung des Weines:

So oft ihr trinket aus diesem Kelch, spricht unser Herr Jesus Christus, so thut das zu meinem Gedächtniß.

Nach gehaltenem Abendmahl des Herrn.

Da der allmächtige und gütige Gott und Vater uns bey dem Genuß des heiligen Abendmahls

so hoch begnadiget hat, so laßt uns unsre Seelen zum Lobe der Gnade Gottes aufmuntern, und mit Mund und Herzen den Herrn preisen:

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat: der dir alle deine Sünden vergibt, und heilet alle deine Gebrechen; der dein Leben vom Verderben erlöset; der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit! Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte; er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten; denn, so hoch der Himmel über der Erden ist, so läßt er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten; so fern der Morgen ist vom Abend, läßt er unsre Uebertretung von uns seyn. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten; welcher auch seines eigenen Sohnes nicht verschonet, sondern

ihn für uns alle dahin gegeben, und uns Alles mit ihm geschenket hat. Darum soll mein Mund und Herz des Herrn Lob auskünden und hoch preisen, und alle Menschen seine Güte und Erbarmung immer und ewig loben.

Ja, wir loben dich, o himmlischer Vater! als den Ursprung alles Segens. Wir preisen dich, hochgelobter Jesu! als den Anfänger und Vollender unsrer Seligkeit. Wir freuen uns deiner, Geist Gottes! der du das Pfand unsers ewigen Erbes bist.

Vater, Sohn, und heiliger Geist! heilige uns immer mehr! Gieb, daß wir die Gelübde der Treue, des Gehorsams und der Liebe, die wir vor deinem Angesicht erneuert haben, nie vergessen; daß ja kein Leichtsinn, keine Liebe zur Welt, keine Reizung zur Sünde uns zur Uebertretung deiner Gebothe verleite, sondern daß wir alle Tage unsers Lebens unsern erneuerten Gelübden gemäß handeln. Sey du selbst in der Stunde der Prüfung

uns nahe mit deiner mächtigen Kraft, und wirke du selbst in uns, was dir wohlgefällig ist; damit wir also unser ganzes Leben zu deiner Ehre, und zur Erbauung unsers Nächsten zubringen, bis wir, bey der Zukunft unsers Herrn, mit Freuden können eingehen in sein Reich.

Wir bitten dich auch für alle unsre Mitchristen. Erhalte deine Kirche, und breite sie immer weiter aus; stärke deine Gläubigen; erbarme dich aller Armen, Kranken, Betrübten und Nothleidenden; erquike durch den Trost deines Geistes diejenigen Mitglieder unsrer Gemeinde, die durch Krankheit oder Schwachheit sind verhindert worden, dieses Liebesmahl öffentlich mit uns zu begehen. Stärke sie durch die Gnadenkraft deines heiligen Geistes, und gieb ihnen die tröstliche Versicherung, daß auch sie, ohne den äusserlichen Genuß des Brods und Weins, durch den wahren Glauben der beseligenden Früchte des Todes Jesu können theilhaftig werden. Erbarme dich auch derer, die aus Leichtsinn

oder Verblendung diese heilige Handlung gering achten; führe sie durch das Licht der Wahrheit zu deiner Gemeinde zurük, daß sie künftig mit uns bey diesem heiligen Mahle das Heil ihrer Seele durch Christum suchen und annehmen.

Segne die Feyer des Abendmahls, wie an uns, so auch an allen christlichen Gemeinden.

Erhöre und segne uns Alle durch unsern Herrn Jesum Christum, in dessen Namen wir noch zu dir beten:

Unser Vater, der 2c. (Siehe Seite 4.)

Herr! wir sagen dir Lob und Dank für alle deine Gaben und Gutthaten, dir, der du lebst und regierst, Gott in Ewigkeit! Amen.

Der Herr segne und behüthe euch!
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig!
Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch; und gebe euch seinen Frieden! Amen.

Gebet bey Leichenpredigten.

Vor der Predigt.

Unsre Hülfe stehet in der Kraft des Herrn, der Himmel und Erden erschaffen hat. Amen.

Geliebte in dem Herrn!

Wir haben, in der Hoffnung einer seligen Auferstehung, die irdische Hülle eines Mitgliedes (.... Mitglieder) unsrer Gemeinde zur Ruhestätte des Grabes begleitet. Die hinterlassenen Verwandten und Freunde danken euch freundlich, daß ihr (dem der den) selig Entschlafenen damit einen Beweis eurer Achtung und Liebe gegeben habt. Bey jeder Gelegenheit, doch lieber in Freude als in Leid, wollen sie gern ihre Gegenliebe erzeigen. Der Gott alles Trostes lege selbst den besten Trost, den einer seligen Unsterblichkeit, durch Christum, unsern Herrn, in die Herzen der Trauernden. Uns Alle wolle der allgütige Gott, nach seinem gnädigen Willen, vor schwerem

Leid bewahren; oder uns in solchen Leiden durch seine Gnade stärken, dieselben mit christlicher Geduld, uns zum Segen, und Andern zur Erbauung zu tragen.

Wir wollen diese Erinnerung unsrer Sterblichkeit benuzen, und uns auf ein seliges Ende bereiten, und deßwegen Trost und Erbauung aus Gottes Wort suchen. Lasset uns Gott um Gnade und Segen hiezu anrufen, mit dem Gebete, das uns unser Herr selbst gelehret hat, und von Herzen sprechen:

Unser Vater, der ꝛc. (Siehe Seite 4.)

Nach der Predigt.

Wir danken dir, gnädiger und barmherziger Gott, daß du uns auch jezt wieder Trost und Erbauung aus deinem Worte geschenket hast. Laß es uns zu einem wahren und bleibenden Segen werden.

Es ist deine Gnade, daß du unser Leben erhältst

und verlängerst, damit wir noch Zeit und Gelegenheit haben, an unserm Heile zu arbeiten, und mit Busse und Glauben die Seligkeit unsrer Seele auf die Ewigkeit zu wirken. Gieb, daß wir die Zeit der Gnade, die du uns noch schenkest, zu deiner Verehrung, und zur steten Besserung und Heiligung unsers Lebens anwenden. Drüke den Gedanken der Sterblichkeit so tief in unsre Herzen ein, daß wir unsre lezte Stunde nie vergessen. Gieb es uns täglich zu erkennen, wie ungewiß unser Aufenthalt auf Erden, und wie flüchtig die Zeit sey, die uns zur Ewigkeit hinreisset. Lehre uns unsre Tage zählen, auf daß wir weise werden zur Seligkeit. Du hast uns zur Ewigkeit bestimmt; laß uns die Wichtigkeit derselben stets vor Augen haben, und ernstlich bedenken, wie unaussprechlich alsdann unsre Seligkeit oder unsre Unseligkeit seyn werde. Befreye uns von allem Dienst der Sünde, von allen unordentlichen Begierden und sündlichen Sorgen, die uns unsern Abschied schwer machen und

uns ängstigen könnten. Vergieb uns durch Christum alle unsre Vergehungen, um deiner unendlichen Liebe willen. Erweke uns Alle, daß wir die Pilgerfahrt unsers zeitlichen Lebens in deinem Gehorsam zubringen, einen guten Kampf kämpfen, den Lauf vollenden, den Glauben behalten, und endlich mit ruhigem Gewissen in deinem Frieden abscheiden, fröhlich wiederum auferstehen, und die Krone der Gerechtigkeit empfangen mögen.

Dir, göttlicher Herr und Heiland, dir haben wir es zu verdanken, daß du dem Tode die Macht genommen, und Leben und selige Unsterblichkeit an das Licht gebracht hast. Wir trauen auf dich, als den Ueberwinder des Todes; wir verehren dich, als die Auferstehung und das Leben und unsre Seligkeit. Versichre du uns tröstlich in unsern Herzen, daß wir dein seyen, und der Tod uns nicht von dir scheiden könne; sondern daß wir durch den Tod zu dir kommen, und bey dir ewig leben werden. Ach, Herr! laß dein leztes Wort auch unser leztes Wort

seyn, daß unser ein Jedes glaubensvoll mit dir sagen könne: Es ist vollbracht! Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist! Amen.

Unser Vater, der ꝛc. (Siehe Seite 4.)

Die Liebe Gottes, des Vaters, die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit uns Allen in Ewigkeit. Amen.

Gebet

bey dem Begräbniß eines Kindes.

Geliebte in dem Herrn!

Wir haben so eben die irdische Hülle (des / der) N. N. ehlich geliebten (Söhnleins / Töchterleins) des . . . . und der . . . ., welches (sein / ihr) irdisches Leben nur auf . . . . Jahre, . . . Monate, und . . . Tage gebracht hatte, ~~und an . . . . . so frühe dahinwelkte,~~ zur stillen Grabesruhe gebracht. Die hinterlassenen traurenden Aeltern, Verwandten und Freunde danken euch herzlich,

für den ihnen und dem verstorbenen Kinde, durch das Begleit zur Grabesstätte, gegebenen Beweis eurer christlichen Liebe. Bey jeder Gelegenheit, aber lieber in Freude als in Leid, wollen sie gern ihre Gegenliebe erzeigen.

Möge der allgütige Gott die hinterlassenen Traurenden beruhigen und trösten, und uns Alle, nach seinem heiligen Willen, vor schwerem Leid und frühem Verlust der lieben Unsrigen bewahren, oder uns in ähnlichen Leiden durch seine Gnade stärken, dieselben mit christlicher Geduld, uns zum Segen, und Andern zur Erbauung zu tragen.

Wir wollen nicht ohne ernstes Nachdenken an den Gräbern unsrer lieben Entschlafenen vorübergehen; sie erinnern uns zu lebhaft an unsre eigne Sterblichkeit. Möchten sie auch recht oft den Vorsaz in uns erneuern, immer christlich-tugendhaft zu leben, um einst selig sterben zu können. Um dieses, und um kräftigen Trost für die anwesenden Traurenden Gott anzuflehen, versammelten wir uns noch in dem Hause des Herrn.

So laßt uns denn mit Ernst und Andacht beten:

Gütiger Gott, bester Vater der Menschen! Du hast nach deiner weisen Güte das verstorbene Kind, durch einen zwar frühen, aber seligen Tod, den Mühseligkeiten dieses Lebens, und den mannigfaltigen Versuchungen entnommen, denen wir hienieden ausgesezt sind, und es, zu seiner schnellern Vervollkommmung, zu dir, ins bessere Leben erhoben. Den jezt betrübten Aeltern hast du dadurch viele künftige Sorgen, und vielleicht manchen schweren Kummer abgenommen. Laß die Traurenden in dieser Ueberzeugung reichen Trost finden. Mögen sie, wie einst David, durch den Gedanken beruhigt werden: „unser Kind wird zwar nicht wieder zu uns kommen, wir aber werden einst zu ihm kommen!“ Hilf, daß sie auch in dieser, von dir über sie verhängten Prüfung, deine Weisheit und väterliche Güte erkennen, — und erseze ihnen den jezigen, schmerzlichen Verlust mit höherm Segen. Gieb, daß alle Aeltern auch jezt neuerdings

den heiligen Entschluß fassen und ausführen: ihre Kinder mit aller Gewissenhaftigkeit, weise und christlich zu erziehen, den Samen des Guten frühe, in ihre noch zarten Herzen auszustreuen und sorgfältig zu pflegen, und ihnen in allem Guten mit eigenem Beyspiel vorzuleuchten; so daß sie in wahrer Frömmigkeit aufwachsen, und ihre Aeltern einst mit getrostem Muthe vor dir erscheinen, und sagen mögen: Herr! hier sind wir, und die Kinder, welche du uns gegeben hast.

Erinnre uns täglich, daß unser Leben der Blume des Feldes gleicht, die Heute in ihrer Pracht und Schönheit blüht, und Morgen dahinwelkt. Gieb denn auch, daß der Gedanke: wir sind sterblich, aber der Stunde unsers Todes ungewiß — uns weise mache, damit wir nicht zu sehr an diese Welt und das, was in derselben ist, gefesselt werden, sondern durch höhere Vervollkommnung unser selbst, uns auf ein zukünftiges, seliges Leben vorbereiten, einst mit ruhigem Gewissen abscheiden, zu

den Vollendeten, Seligen übergehen, und in näherer Verbindung mit ihnen, mit unsern lieben Heimgegangenen, und mit unserm Herrn und Erlöser Jesu Christo ewige Glükseligkeit geniessen.

Erhöre uns, bester, himmlischer Vater! zur Beförderung unsrer Tugend und Glükseligkeit, um deiner Liebe willen! Amen.

Unser Vater, der rc. (Siehe Seite 4.)

Die Gnade und der Friede Gottes, mit dem Troste des heiligen Geistes, sey jezt und immer mit und bey uns Allen! Amen.

Gebete
für die wöchentlichen Betstunden ohne Predigt.

I.

Unsre Hülfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erden erschaffen hat!

Andächtige, zur Anbetung Gottes versammelte Christen!

Wie einst die frommen Erzväter mit kindlichem Sinne das Wesen verehrten, das Himmel und Erde hervorgebracht, und auch ihnen das Leben und alles Wohlseyn geschenkt habe — wie der fromme Joseph eine göttliche Regierung in dem Gange seiner Schiksale anbetete — wie Moses seinem Volke den einigen wahren Gott verkündigte, die Propheten die Erkenntniß und Verehrung des Schöpfers und Beherrschers der Welt und der Menschen predigten, und David in heiligen Liedern die Vollkommenheiten, Werke und Wohlthaten seines Gottes bewunderte — und wie auch der göttliche Stifter unsrer Religion uns zur Anbetung des himmlischen Vaters ermunterte, den er selbst als den Herrn des Himmels und der Erde pries — so wollen wir nun in dieser Morgen- (Abend-) Stunde unsre Gedanken und Empfindungen erheben, um das Wesen aller Wesen, den einigen wahren Gott,

als unsern Schöpfer, Erhalter, Oberherrn und Vater, mit Ehrfurcht und Zuversicht anzubeten:

Dich, Ewiger, Unendlicher kennen und verehren wir als den Schöpfer des Himmels und der Erde. Deine unbegreifliche Macht, Weisheit und Güte hat die Sonne, den Mond und die Sternen mit ihrem Heere hervorgebracht, und du, o Gott, bist der einzige Urheber der gewaltigen Kräfte und Geseze, die den Himmel tragen, die Sternen bewegen und Welten beglüken. Dein göttlicher Wille hat auch unsre Erde in's Daseyn gerufen, ihre Beschaffenheit und Bewegung bestimmt, sie mit einem Reichthum von Schönheiten und Gütern begabt, mit dem Schmuke und Segen der Pflanzen ausgestattet, mit lebendigen Geschöpfen angefüllt, und sie dem Besize und Genusse der Menschen übergeben. Und die Menschen sind auch von dir geschaffen, und unser Daseyn und Leben, und alle unsre Kräfte und Vorzüge des Leibes und der Seele sind auch dein Geschenk, anbetungwürdiger Schöpfer!

Du hast uns zu dem Range vernünftiger Wesen, welche der Erkenntniß der Wahrheit, der Liebe des Guten, einer immer höhern Vollkommenheit und ewigen Seligkeit fähig sind, erhoben! Wir vermögen es, dein Daseyn zu erkennen, deine Vollkommenheiten zu bewundern, und in deiner dank- und liebevollen Verehrung selige Wonne zu geniessen. Möchten wir dich doch Alle durch unsre Gedanken und Empfindungen, Worte und Thaten immer würdiger preisen, und dich stets durch ein weises, frommes, tugendhaftes und fröhliches Leben verherrlichen! Ja, ein dich über Alles liebendes Herz, ein dir ganz geweihtes Leben, sey das Lob- und Dankopfer, das wir dir täglich dafür darbringen, daß du die Welt und die Menschen und uns Alle erschaffen hast.

Dich, o Gott, kennen und verehren wir als den unendlich weisen, mächtigen und gütigen Erhalter aller Dinge. Nur durch deinen Willen bestehen und wirken alle Kräfte und Geseze der Natur

im Großen und im Kleinen, und die Ordnung der Gestirne, der Wechsel der Jahreszeiten, des Tages und der Nacht, das Licht und die Kraft der Sonne, die Fortpflanzung der Gewächse und Thiere und des menschlichen Geschlechts, sind Wunder deiner göttlichen Erhaltung; und eben dieses dein allwaltendes Aufsehen hat auch unsern Odem bisher bewahret, und uns mächtig beschüzet, wohlthätig ernähret und versorget und gnädig erhalten. O, daß wir doch dieses theure Leben stets zu deiner Verherrlichung, zur Freude und Wohlfahrt der lieben Unsrigen, und zum Heile und Segen unsrer Mitmenschen angewandt hätten, und jeden Tag, den deine Gnade uns noch schenken wird, zum beständigen Wachsthume in Weisheit, Frömmigkeit und Tugend, sorgfältig und treu benuzen möchten! —

Dein Schuz und Segen, o Gott, walte ferner über uns, Gefahr und Schaden abzuwenden, und uns Alles zu schenken, was wir zur Erhaltung unsers Lebens bedürfen, daß wir vor bangen Sorgen,

Mangel und Noth bewahrt, deine milden Gaben bescheiden und mässig geniessen, und uns des Daseyns mit dankbarem Herzen erfreuen mögen! —

Dich, o Gott, kennen und verehren wir als den höchsten Oberherrn und Beherrscher der Welt und der Menschen. Alle deine Geschöpfe in der Körper- und Geisterwelt, alle Kräfte und Geseze, alle Wirkungen und Veränderungen im Himmel und auf Erde sind deinem Willen unterworfen; und die Begebenheiten der Länder, die Veränderungen der Völker, und die Schiksale der Familien stehen unter deiner Fürsorge und Regierung. Darum wenden wir uns in aller Demuth und Zuversicht zu dir, unendlich Weiser, Mächtiger, Allgütiger, walte ferner über alle Länder und Völker der Erde mit deiner Gnade, mit deinem Schuze und Segen! Bewahre sie und uns vor Unglük und Schaden, erhalte Ruhe und Frieden, und schenke Wohlstand, Gedeihen und Freude. Beschüze und segne unsre Regenten und Vorgesezte, Lehrer und

Prediger, Kirchen und Schulen, Stiftungen und Anstalten, Manufakturen und Handlung, Wiesen und Felder, Bäume und Reben, das Vaterland, den Kanton, (die Vaterstadt) unsre Gemeinde, alle Stände, Haushaltungen und Personen!

Deine Herrschaft, du über Alles Erhabener, waltet auch im Reiche der Geister, sie verherrlicht sich besonders an den Seelen der Menschen. Ja, von dir kommen sie her, die Verstandes- und Willenskräfte, die Geseze der Wahrheit und Tugend, welche in sie gelegt sind, und die Vorzüge geistiger Freyheit und Unsterblichkeit; von dir kommen die Mittel und Anstalten der Erleuchtung und Besserung, die Warnungen vor Thorheit und Sünde, die Antriebe und Ermunterungen zur Wahrheit und Gerechtigkeit. Auch wir können zur Erkenntniß und Liebe dessen, was wahr, recht und gut ist, gelangen, wir können uns von der Weisheit, Heiligkeit und Vollkommenheit deines Willens in unserm Gewissen überzeugen, unsre heilige Verpflich-

tung, dir zu gehorchen, in unserm Herzen empfinden, und den Vorzug unsers freyen Willens dazu anwenden, aus eigner Einsicht und Empfindung der Thorheit und Sünde zu entsagen, und der Wahrheit und Tugend zu huldigen; o, daß wir es nur Alle immer ernstlicher bedenken, lebendiger erkennen, und tiefer empfinden möchten, wie es unsre höchste Pflicht, Würde und Seligkeit sey, dir stets zu gehorchen, und deinen allezeit besten Willen in allen unsern Gedanken, Worten und Thaten zu vollbringen! — Verzeihe uns in Gnaden jeden Ungehorsam unsers bisherigen Lebens, und laß dir wohlgefallen unsern Wunsch und ernstlichen Vorsaz, in Zukunft die Majestät deiner Herrschaft und die Vollkommenheit deiner Geseze mit Ehrfurcht und Freude zu erkennen, und dir stets einen willigen, treuen, standhaften Gehorsam zu leisten. Und dann sey uns der Gedanke, daß du die Welt und Menschen, unser Herz und Leben, und alle unsre Schiksale regierest, eine reiche Quelle der Zufriedenheit,

Hoffnung und Freude, im Glük und Unglük, im Leben und Sterben.

Dich, Anbetungwürdiger, dich, unsern Schöpfer, Erhalter und höchsten Wohlthäter, erkennen, lieben und verehren wir, als unsern huldreichen Vater. Ein Vater bist du für uns Alle, das verkündigt uns die göttliche Lehre deines Sohnes; diese tröstliche Versicherung hat er reumüthigen Sündern durch seinen Tod am Kreuze erworben und den Frommen durch den Geist der Kindschaft in das Herz gelegt. Ein Vater bist du, der uns liebet, weislich und liebevoll für uns sorget, und uns in dem Maaße Wohlthaten und Freuden schenkt, als wir uns derselben fähig und empfänglich machen, und sie uns gut und heilsam sind. Und ein ewiger Vater bist du, der uns hier auf Erden zu einem höhern Daseyn bilden und für ein vollkommneres Leben und Wesen erziehen will. Dazu hast du uns deinen Sohn, und durch ihn die heilsamsten Mittel und Anstalten geschenkt, und die Umstände und Erfahrungen un-

sers Lebens also regieret, daß wir auf den Weg des Heils und der Seligkeit geführet, oder auf demselben gestärkt und bewahret werden sollten. Und gleichwohl, ach, wie Manches unter uns war bisher ein verlorner Sohn, eine verirrte Tochter, und auch diese hast du mit großer Geduld und Langmuth getragen, sie zwar gezüchtiget, aber nicht ganz verstossen, und dein treues Vaterherz ist immer noch geneigt, sie liebevoll aufzunehmen, wenn sie von ganzer Seele und mit kindlichen Gesinnungen der Ehrfurcht, Dankbarkeit und Liebe, des Gehorsams und Vertrauens zu ihrem himmlischen Vater zurükkehren. Deine dankbaren und gehorsamen Kinder aber, o ewig liebender Vater, wie hoch erfreuest und beglükest du diese schon in dem gegenwärtigen Leben, und wie unaussprechlich willst du sie einst ewig beseligen! — Ja, Schöpfer und Herr des Himmels und der Erde, es ist Wonne der Seele, dich als Vater zu erkennen, Entzüken des Herzens, dich als Vater zu lieben, und die höchste Seligkeit,

dich in Unschuld der Seele, mit kindlicher Ehrfurcht und Zuversicht, durch einen gewissenhaften, fröhlichen Wandel, als Vater zu verehren! Ach! möchten denn doch Alle zur Anbetung des Vaters im Geiste und in der Wahrheit zurükkehren, die durch Unglauben oder Aberglauben und Schwärmerey davon abgewichen sind; alle durch Aenderung ihres Sinnes und Besserung ihres Lebens von deiner Vaterhuld und Liebe, o Gott, versichert werden, deren eignes Herz und Gewissen sie bisher verdammen mußte! Möchten Alle dich, den ewigen Vater, als das höchste Gut, über Alles lieben, die bisher der Thorheit und Eitelkeit ergeben waren; Alle nach deinem Wohlgefallen vornemlich streben, die bisher mehr nur nach Lob und Gunst der Menschen trachteten. Möchten Alle in der Aehnlichkeit mit dir an Weisheit, Heiligkeit und Liebe ihre Würde und Wonne suchen, die bisher in vergänglichen Gütern, in eiteln Vorzügen und Freuden ihre Glükseligkeit zu finden wähnten! Ja du, aller-

herrlichstes und allerseligstes Wesen, du bist unser Vater, das sey uns genug, zu unserm Trost und Heil, zu unsrer Freude und Wonne, und als deine Kinder gesinnet zu seyn und zu wandeln, sey unser Wunsch, Vorsaz und eifrigstes Bestreben! —

Vater in dem Himmel, mit kindlichem Sinne und Herzen übergeben wir uns dir und deiner ewigen Liebe. Jede Wohlthat und Freude des Lebens sey uns ein Pfand deiner huldreichen Güte; jedes Leiden, ein Beweis deiner väterlichen Sorgfalt für die Bildung und Veredlung unsrer Seele; jeder Kampf gegen eine Verdorbenheit oder äussere Versuchung, und jede Anstrengung oder Aufopferung auf dem Pfade der Gottseligkeit und Tugend, sey uns eine Gelegenheit, unsre Liebe und Dankbarkeit gegen dich zu bewähren, und deines Wohlgefallens in unsern Herzen versichert zu werden. Das Leben sey uns theuer, als dein Geschenk — und das Sterben werde uns erwünscht, als eine vollkommnere Vereinigung mit dir, unserm ewigen Vater durch Jesum Christum.

Stärk uns, Vater, unsre Pflichten,
Alles, was dein Wort gebeut,
Unverdrossen auszurichten,
Ueberall und allezeit.
Hilf uns, dir zum Wohlgefallen
Auf der Tugendbahn hier wallen,
Bis du uns aus dieser Zeit
Rufst zur frohen Ewigkeit.
Dir zu leben, dir zu sterben,
Vater, ewig dein zu seyn,
Und mit deines Himmels Erben
Deiner Wonne mich zu freu'n;
Einst mit ruhigem Gewissen
Meine Augen zuzuschliessen,
Diese Gnade wünsch' ich mir,
Die erbitt' ich mir von dir. Amen! —

Betet ferner mit Andacht:

Unser Vater, der ꝛc. (Siehe Seite 4.)

Die Liebe Gottes, des Vaters, die Gnade des Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes, sey mit uns Allen. Amen! —

II.

Unsre Hülfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erden erschaffen hat.

Andächtige und geliebte Mitchristen!

Wir haben uns wieder hier, im Hause des Herrn versammelt, um uns zu dem allgenugsamen, allmächtigen, allgütigen, ewigen und unveränderlichen Ordner und Regierer aller unsrer Schiksale gemeinschaftlich im Gebete zu erheben, und vor ihm dankbar zu gedenken des Reichthums der Wohlthaten und Segnungen, die er im Leiblichen und Geistigen uns schenket; im Gefühle unsrer Fehler und Sündhaftigkeit uns vor ihm zu demüthigen; in seinen Schooß auszuschütten unsern Kummer und unsre Sorgen, und ihm unsre Wünsche und Bitten vorzutragen.

So sammle sich denn unser Geist, und richte ungetheilt seine Aufmerksamkeit auf das, was ihn jezt beschäftigen soll!

Zu dir, Alliebender, Geber jeder guten Gabe,

kommen wir mit herzlicher Dankbarkeit; zu dir, unserm ewig gütigen Vater, nahen wir uns, wir, deine Kinder. Täglich und stündlich thust du uns Gutes! Unser Leben ist dein Geschenk; die Gesundheit, der wir uns freuen, ist eine Gabe von dir; du erhieltest uns beyde bis auf diesen Augenblik. Vor wie vielen Gefahren schüztest du uns von unsrer zarten Kindheit an! wie viele gingen unschädlich an uns vorüber, weil du für uns sorgtest, und deine Treue uns bewachte. Deine vorsorgende Güte befriedigte von jeher unsre Bedürfnisse. Unsre Nahrung und Kleidung, jede Freude und Bequemlichkeit unsers Lebens haben wir dir zu verdanken. Du gabst uns unsre Kräfte und Fähigkeiten, und schenktest uns die Mittel, sie auszubilden, zu üben, und mit ihnen uns und Andern zu nüzen. Du führtest uns in die häuslichen und öffentlichen Verhältnisse, die uns unser Leben angenehm und froh machen; du führtest uns Freunde zu, die uns, durch ihre Theilnahme an unserm Wohl und Wehe, die

Mühen und Leiden dieses Lebens erleichtern und versüßen, und die Freuden desselben erhöhen. Du schenktest uns ein Vaterland, in welchem wir uns glüklich fühlen können, eine Heimath, an welche Dankbarkeit und Liebe uns fesselt. Ja, alles Gute, was wir besizen, jede unschuldige Freude, die wir geniessen, jeder Athem, der unser Leben verlängert, sind Geschenke von dir.

Doch, du thatest und thust noch viel mehr Gutes an uns: du gabst uns einen unsterblichen Geist, bestimmt zu ewiger Glükseligkeit; du offenbartest dich uns in deinen anbetenswürdigen Vollkommenheiten, durch die Natur und durch dein heiliges Wort; durch die Aussenwelt und durch unser Gewissen machtest du dich uns kund; du schenktest uns in Jesu Christo, deinem Vielgeliebten, einen untrüglichen Lehrer der beseligendsten Wahrheiten, ein heiliges Vorbild zu einem reinen, tugendhaften, dir wohlgefälligen Lebenswandel, einen Erlöser, der

uns von der Sünde befreyen, die Vergebung derselben zusichern, und zur ewigen Glükseligkeit leiten will. Durch ihn offenbartest du dich uns als Vater, als unsern ewig gütigen und liebevollen Vater. Durch ihn sind wir versichert, daß Leiden und Freuden, Glük und Unglük, unter deiner Fürsorge zu unserm Besten dienen müssen, und daß du auch in den dunkelsten Prüfungen, und wenn du uns ernstlich züchtigest und strafest, als Vater, als höchst weiser und ewig gütiger Vater an uns handelst, der uns durch Güte und Ernst für das Höchste, für Tugend und Seligkeit erziehen will; ja, daß nichts, weder Glük noch Unglük, weder Leben noch Tod uns von dir und deiner Liebe scheiden könne. Durch Jesum, deinen Vielgeliebten, liessest du uns, wenn wir nach seinen Vorschriften leben, und ihm ähnlich zu werden uns bestreben, die froheste Aussicht über Tod und Grab, in ein besseres Jenseits öffnen. Durch ihn verheissest du uns dort eine Seligkeit, die alle unsre

Vorstellungen weit, weit übertreffen und ewig dauern soll. — O, wie viel Gutes und Grosses thatest und thust du an uns, im Leiblichen und Geistigen! Wie beruhigest, erfreust und beglükest du uns hienieden, unter allen Wechseln unsrer Schiksale, und unaussprechlich willst du uns auch beseligen, einst in der Zukunft! Sey ewig dafür von uns gepriesen, du Allgütiger! O, daß wir dir auch dafür immer und von ganzem Herzen dankbar wären! Aber wir müssen uns schämen vor dir, der du gnadenvoll und heilig bist! — Ach! wir vergessen dich und deine liebevollen Absichten mit uns so oft! — Wir handeln so oft denselben entgegen! — Aus Uebereilung und aus Leichtsinn fehlen wir so oft; aus Pflichtvergessenheit, und selbst gegen die lauten Warnungen unsers Gewissens sündigen wir so oft! Du, der du täglich uns so viel Gutes thust, forderst nichts von uns, als daß wir uns selbst und unsrer wahren Glükseligkeit nicht im Wege stehen, daß wir deine so väterlichen Ab-

sichten, uns für ewig zu beseligen, durch unser ganzes Verhalten befördern helfen. Und doch, wie oft zerstören wir durch unsre Gedankenlosigkeit, durch unsern Leichtsinn, durch unsre Thorheiten und Sünden — den Frieden unsers Herzens, die Ruhe im Gewissen, den kindlich frohen und getrosten Aufblik zu dir! — Wie oft hindern wir uns selbst an dem, was unsre wahre Glükseligkeit gründen und befördern könnte! Entziehst du uns dann deine Segnungen, so jammern wir, züchtigest du uns, so verzagen wir; zeigest du uns wieder dein freundliches Angesicht, erleichterst du unsre Sorgen, kommst du uns wieder mit deinen Segnungen entgegen, und erfreuest uns wieder mit Beweisen deiner fürsorgenden Güte, so werden wir so bald wieder leichtsinnig, und vergessen der ernsten Zeit und der heiligen Absichten, welche durch sie an uns erreicht werden sollten! Wie viele aus uns leben, als wären sie nur für diese Erde, nur für ein träumendes Daseyn geschaffen! Welche gute Vorsäze, wel-

che heilsame Entschlüsse fassen wir in heiligen Stunden, in ernsten, feyerlichen Augenbliken unsers Lebens, — und wie bald vergessen wir sie wieder, wie schwer machen wir selbst es uns, ihnen treu zu seyn und zu bleiben durch die That! Wie leicht lassen wir uns vom Irdischen und Vergänglichen fesseln, und wie matt ist unser Blik und unser Streben nach dem Ewigen und Unvergänglichen! Ja, wir erkennen und fühlen es — wir bekennen es dir, dem Heiligen und Vollkommenen, wie schwach, wie fehlerhaft wir Alle sind, und daß auch die Beßten aus uns so weise und so gut noch lange nicht sind, als sie seyn sollten und könnten! Hilf du uns nach, daß wir ernstlich streben nach dem Bessern, Höhern und Unvergänglichen! Wirke du in uns Allen, daß die ernste Stimme, mit der du uns zu höherer Religiosität, zu reinerer Sittlichkeit, zu kräftigerm und festerm Tugendeifer aufforderteſt, nicht wieder fruchtlos verhalle; hilf, daß die in uns gewekte, bessere Stimmung nicht wieder verloren

gehe in der Freude über die überstandene Noth, und im Genuß der von deiner erbarmenden Güte uns wieder geschenkten, und auf's Neue zu hoffenden Segnungen! Hilf uns, daß wir in unserm häuslichen und öffentlichen Leben immer weiser, besser und christlich tugendhafter werden. Gieb, daß Väter und Mütter immer sorgfältiger ihre Kinder für dieses und das zukünftige Leben erziehen, daß ihre Warnungen vor dem Bösen ernster, ihre Ermunterungen zum Guten eindringlicher, ihr eigenes Beyspiel tugendhafter seyen; hilf, daß sie mit immer mehr Liebe und Ernst wachen über das ganze Verhalten ihrer Kinder, und kräftiger unterstüzen die Bemühungen derer, die mit ihnen an der Erziehung derselben arbeiten — und segne dann diese vereinten und redlichen Bemühungen.

Gieb, daß die Herrschaften ein wachsameres Auge auf die Dienstbothen und ihr ganzes Verhalten haben; daß sie sich's angelegener seyn lassen, Sittlichkeit und Tugend bey denselben zu

befördern; daß sie mit mehr Ernst dem Leichtsinn, der Unsittlichkeit und der Verwilderung derselben entgegen arbeiten; mit mehr wahrer, weiser Güte und Wohlwollen den redlichen Diensteifer, die Treue und Gewissenhaftigkeit frommer Dienstbothen vergelten, und durch ihr eigenes Beyspiel sie immer mehr zum Guten ermuntern.

Den Dienstbothen schenke deinen guten Geist, der sie willig mache zum Gehorsam, zur Treue und Gewissenhaftigkeit; hilf ihnen, daß sie bescheiden, sittsam, ehrbar, ja in jeder Hinsicht christlich sich verhalten, auf daß auch sie einst glükliche Hausväter und Hausmütter werden können.

Gieb, daß das Band, welches Obrigkeiten und Untergebene, Prediger und Zuhörer mit einander verbindet, immer fester werde durch Achtung und Zutrauen, Liebe und Dankbarkeit, Eifer und Lernbegierde. Hilf, daß weise und gute Geseze und Verordnungen immer fester und allgemeiner gehandhabt und befolgt werden. Hilf,

daß Religiosität und wahre christliche Tugend immer eifriger befördert, und sorgfältiger gepflegt und unterhalten, dem Leichtsinn kräftiger gesteuert, dem verderblichen Unglauben, dem heillosen Aberglauben, der entehrenden, die Kraft und den Ernst zum Guten lähmenden, und in thörichten und gefährlichen Wahn einschläfernden Schwärmerey eifriger und wirksamer entgegen gearbeitet, und das Licht der reinen, ewigen Wahrheit Ueberall verbreitet werde.

Hilf du, Allmächtiger! durch deinen guten Geist, daß dein heiliges Wort und Evangelium unter uns immer höher geachtet, die Belehrungen und Vorschriften desselben ernster und gewissenhafter befolgt, ihre tröstlichen Verheissungen immer vernünftiger und christlicher angewendet werden!

Ja, hilf du uns Allen nach, durch Güte und Ernst, durch Wohlthaten und Züchtigungen, daß wir gut und immer besser, tugendhaft und immer edler in unserm ganzen Wandel werden,

und so hier zufrieden leben, mit christlicher Freudigkeit einst von hinnen scheiden, und jenseits ewig selig werden mögen.

Erhöre uns, Alliebender! um deiner Güte willen, durch Jesum Christum, unsern Herrn, mit dessen Worten wir noch zu dir beten:

Unser Vater, der ꝛc. (Siehe Seite 4.)

Die Liebe Gottes, des Vaters, die Gnade des Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, und die Gemeinschaft seines heiligen Geistes, sey mit uns Allen. Amen.

Fürbitten.

I.

In herzlicher Theilnahme an dem Wohl und Wehe unsrer Mitmenschen, und mit lebendigem Glauben an deine Alles umfassende Macht, Weisheit und Liebe, empfehlen wir deiner treuen Leitung und väterlichen Fürsorge, auch die Wohl-

fahrt aller unsrer Mitmenschen. Regiere alle Mächtigen der Erde, und schenke ihnen den Geist der Weisheit, Gerechtigkeit und Güte, daß sie die von dir ihnen anvertraute Macht nach deinem Willen, zur Beförderung der Wahrheit, des Rechts und der Glükseligkeit unter den Menschen anwenden; und segne zu solchem Endzweke auch die Unternehmungen und Bemühungen der Regenten, Richter, Vorgesezten und Väter unsers Vaterlandes, unsers Kantons, und unsrer (Vaterstadt) Gemeinde. Erleuchte mit deinem Lichte, und belebe mit deinem Geiste alle Lehrer, die das Evangelium verkünden, daß sie viele Menschen weise machen zur Seligkeit. Erlöse die leidende Menschheit von allen Uebeln, unter deren Last sie zu dir empor seufzt, so daß sich alle Völker der Erde deiner Güte erfreuen. Bewahre unser liebes Vaterland, unsern Kanton und unsre (Stadt und) Gemeinde vor Krieg und innerer Unruhe, vor Theurung, Seuchen, Verdienstlosigkeit, und andern schweren Plagen. Erhalte und ver-

mehre unsern Wohlstand; unterstüze und segne alle, die dafür sorgen und arbeiten. Deiner väterlichen Fürsorge empfehlen wir insonderheit alle Armen, Bekümmerten und Elenden; alle Kranken, Verlassenen und Nothleidenden, vorzüglich die, welche unsrer christlichen Fürbitte begehren, (als da sind ......) Erleichtere ihre Beschwerden, lindere ihre Leiden, und befreye sie von denselben durch deine Macht und Güte. Laß uns Alle deine wohlthätige Fürsorge täglich, nach Leib und Seele erfahren und erkennen. Reinige uns durch den Glauben und die kindliche Liebe zu dir, von allem Bösen, und ermuntre und stärke uns zu allem Guten. Gott! sey uns gnädig, und segne uns und alle Menschen, in Zeit und Ewigkeit.

II.

Herr, unser Gott! der du die Welt regierest, und die Begebenheiten aller Länder und Völker

nach deinem Wohlgefallen leitest, wir bitten dich um Schuz und Segen, Heil und Gnade, für alle unsre Mitmenschen und Mitchristen. Verleihe den Regenten der Völker, und besonders den Obrigkeiten und Vätern, die du über uns verordnet hast, die Einsichten und Kräfte, die sie zu einer weisen, gerechten, gütigen Regierung, und zu einer getreuen und gesegneten Fürsorge für unsre wahre Wohlfahrt bedürfen. Segne ihre menschenfreundlichen Unternehmungen und Handlungen mit erwünschtem Erfolge, und vergilt ihnen alle Sorgen und Arbeiten für das allgemeine Beste, mit der freudigen Versicherung deines Wohlgefallens. Erleuchte und heilige die Diener deines Wortes, und begleite alle ihre Amtsverrichtungen mit Geist und Kraft, daß allenthalben, und auch bey uns, das Reich deines Sohnes verherrlichet, und die Zahl der Gerechten und Seligen vermehret werde. Wir empfehlen deiner väterlichen Fürsorge alle Kirchen und Schulen, alle wohlthätigen Anstalten und gemeinnüzigen

Bemühungen, unsre Manufakturen und Handlung, Handwerker und Künstler, Wiesen und Felder, Bäume und Reben, alle Stände und Haushaltungen, und alle Bekümmerte, Arme, Kranke, besonders diejenigen, die unsrer christlichen Fürbitte begehren, (als da sind .....) Unterstüze, stärke, tröste sie in ihren Leiden, und laß sie bald deine mächtige und gnädige Hülfe erfahren. O, daß wir Alle, so lange wir noch hier auf Erden leben, beständig an Erkenntniß und Tugend wachsen, uns deiner Gnade und deines Wohlgefallens, im Glüke und auch im Unglüke getrösten und erfreuen, und Alle in der zukünftigen Welt das ewige Leben erlangen möchten!

Wir bitten dich um dieses Alles in dem Namen deines Sohnes Jesu Christi, unsers Herrn, und rufen dich ferner so an, wie er uns gelehret hat:

Unser Vater, der rc. (Siehe Seite 4.)

III.

Zu dir, o Gott, der du aller Menschen Schöpfer und Vater bist, bitten wir noch für alle unsre Mitmenschen, Mitchristen und Mitbürger. Bewahre sie und uns vor allem Unglük, schenke ihnen und uns Allen, was uns gut und heilsam ist; rette Alle von dem Verderben; führe Alle zu ihrem Heil und zur ewigen Seligkeit. Deine Gnade und Barmherzigkeit erflehen wir besonders für alle Nothleidende und Elende, Kranke und Sterbende; vornämlich für die, welche unsrer christlichen Fürbitte begehren, (als da sind .....) Tröste und stärke sie, und erzeige ihnen und uns Allen, im Leben, Leiden und Sterben deine mächtige und gnädige Hülfe, durch unsern Herrn und Heiland, Jesum Christum. Amen!

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gebete zum Gebrauch bey dem öffentlichen Gottesdienste für die evangelischen Gemeinden des Kantons St. Gallen

Bd.: 1.

St. Gallen (1819)

4 Liturg. 252 m-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10524595-8